

OPEL CORSA

Betriebsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut.....	5
Bordinstrumente und Bedienelemente..	54
Infotainment-System.....	83
Starten und Nutzen.....	89
Erweiterte Fahrassistentenzsysteme	119
Im Notfall.....	159
Wartung und Fahrzeugpflege.....	173
Technische Daten	193
Kundeninformation.....	199

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Außerdem können im Info-Display Video-Tutorials zu einigen Fahrzeugfunktionen angezeigt werden. Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig. Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs. Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen. Die Nichtbeachtung der in diesem Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken. Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die

erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt. Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren. Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Link zur Unternehmens-App und -Website

Sie können die vollständige digitale Version der Betriebsanleitung im myOpel-Webportal oder auf der Service Box über den folgenden Link aufrufen und herunterladen:
<https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/>

Verwenden Sie den unten stehenden QR-Code, um direkt auf die Betriebsanleitung zuzugreifen.



Weitere Details und Informationen finden Sie auch in der myOpel-App.

Installation der App mit dem QR-Code unten:



Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige**

Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.

- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Fahrzeugspezifische Daten

Siehe dazu die Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Symboltasten

Seitenverweise sind mit ⇒ gekennzeichnet.

⇒ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise



Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

⚠ Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Vorsicht

Der mit **Vorsicht** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr möglicher Schäden am Fahrzeug. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

und einem Elektromotor angetrieben.

Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor, kann das Fahrzeug aber auch alleine antreiben.

Die 48-V-Batterie wird hauptsächlich durch das Bremsen des Motors geladen.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Ein BEV-Elektrofahrzeug wird ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremsung geladen.

Antriebstyp

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48-V-Hybridfahrzeug

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird durch eine Kombination aus einem Verbrennungs-

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel.....	6
Funkfernbedienungsfunktion.....	6
Elektronisches Schlüsselsystem.....	6
Zentralverriegelung.....	8
Batterie ersetzen.....	11
Fahrzeugsicherheit.....	12
Diebstahlsicherung.....	12
Diebstahlwarnanlage	12
Wegfahrsperre.....	13
Fenster	14
Elektrische Fensterbetätigung.....	14
Windschutzscheibe ersetzen.....	16
Heckscheibenheizung.....	16
Sonnenblenden.....	16
Dach.....	16
Spiegel	17
Elektrische Außenspiegel.....	17
Klapptbare Spiegel	17
Beheizbare Spiegel.....	18
Asphärische Außenspiegel.....	18
Innenrückspiegel	18
Kopfstützen.....	19
Kopfstützenposition.....	19
Sitze.....	20
Position des Vordersitzes	20
Manuelle Vordersitzeinstellung	21
Elektrische Vordersitzeinstellung	22
Sitzheizung	23

Massagesitze	23
Positionen der Rücksitze	23
Sicherheitsgurte.....	25
Sicherheitsgurte vorne.....	25
Dreipunkt-Sicherheitsgurt.....	26
Einführung in das Airbag System.....	27
Front-Airbags	28
Seiten-Airbags	29
Kopf-Airbags.....	29
Kinderrückhaltesysteme	31
Einführung in die Kinderrückhaltesysteme.....	31
Wahl des richtigen Systems.....	32
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems.....	33
Lenkrad.....	37
Lenkradverstellung.....	37
Fernbedienung am Lenkrad.....	37
Beheizbares Lenkrad.....	37
Hupe.....	37
Zündschalter.....	38
Start/Stop-Taste.....	38
Wischer und Wascher	38
Wischer- und Waschanlagensteuerung.....	38
Heckscheibenwischer und Waschanlage	40
Außentemperatur.....	41
Außenbeleuchtung	41
Lichtsteuerung	41
Leuchtweitenregulierung	41
Lichthupe.....	42
Scheinwerfer im Ausland.....	42
Fernlicht	42
Blinkersignale	43
Parklicht	43
Automatische Beleuchtungssysteme.....	43
Nebelscheinwerfer.....	44
Nebelscheinwerfer.....	44
Nebelschlussleuchte	44
Tagfahrlicht.....	44
Fernlicht-Automatik.....	44
Matrix-LED-Scheinwerfer.....	45
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	46
Innenbeleuchtung.....	47
Leselicht.....	47
Innerer Stauraum und Ausstattung.....	48
Handschuhfach	49
Getränkehälter	49
Türfächer	49
Ablage unter der Armlehne	49
12V-Stromabgriffe	50
USB-Anschlüsse	50
Induktive Smartphone-Ladestation	51
Heckklappe	52

Schlüssel

Vorsicht

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Funkfernbedienungsfunktion



🔒 Fahrzeug entriegeln



Fahrzeug verriegeln



gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung [⇒seite8](#)
- Diebstahlsicherung [⇒seite12](#)
- Diebstahlwarnanlage [⇒seite12](#)
- Entriegeln der Heckklappe [⇒seite52](#)
- Elektrische Fensterbetätigung [⇒seite14](#)
- Außenspiegel eingeklappt [⇒seite17](#)
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung [⇒seite48](#)

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Laderaum

Die Entriegelungs-Verriegelungseinstellungen für den Laderaum können in der Fahrzeugpersonalisierung festgelegt werden:
Laderaum [⇒seite52](#).

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

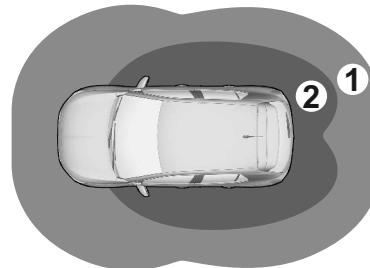
Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung [seite8](#)
- Elektrische Heckklappe [seite52](#)
- Zündung einschalten und Motor anlassen [seite90](#).

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde. Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten. Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung [seite6](#). Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.



- Bereich 1: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs
- Bereich 2: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten in Bereich 1 verbleibt, wird die automatische Entriegelung deaktiviert.

Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf oder auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensors des Fahrertürgriffs.

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert. Zentralverriegelung [seite8](#).

Hinweis

Kurze Zeit nach der automatischen Entriegelung wird das Fahrzeug erneut

verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung [seite8](#).

Hinweis

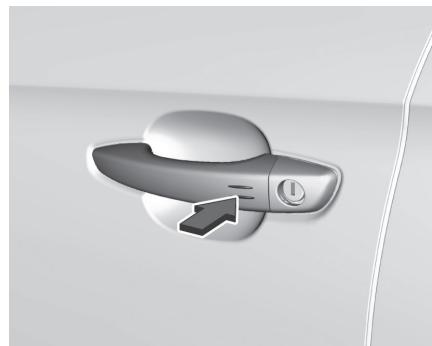
Wenn die Zündung länger als 9 Tage ausgeschaltet bleibt oder die Fahrzeughbatterie nicht ausreichend geladen ist, wird die Automatikfunktion

deaktiviert. Drücken auf oder

auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensors des Fahrertürgriffs.

Wenn die Zündung länger als 21 Tage ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug nur durch Drücken auf oder auf der Fernbedienung entriegelt werden.

Fahrertürgriff



Zum Entriegeln oder Verriegeln den Sensor am Fahrertürgriff berühren.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter der Heckklappenleiste freiäugig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt \Rightarrow Seite 52.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit. Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende

Schlösser, das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter

Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird. Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Wenn in den

Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen die Funktion „Nur Fahrertür“ aktiviert ist, wird beim Ziehen am Innentürgriff nur die Fahrertür entriegelt. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Türen entriegelt.

Beim Ziehen am Innentürgriff einer anderen Tür als der Fahrertür werden unabhängig von den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen alle Türen entriegelt.

Fahrzeug-Individualisierung \Rightarrow Seite 83

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Entriegeln/Verriegeln

Der Entriegelungs-/Verriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü

im Info-Display eingestellt werden. Die folgenden Einstellungen sind wählbar:

- Nur die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Nur der Laderaum wird entriegelt/verriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung \Rightarrow seite83 .
Laderaum \Rightarrow seite116 .

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastrauum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln ⑧ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut ⑧ drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart: Die Arretierung drücken, um den integrierten Schlüssel auszuklappen



Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Schlüssel mit klappbarem Teil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart

Einsatz des integrierten Schlüssels.



- Die Taste verschieben und in dieser Stellung halten, um den Schlüssel herausspringen zu lassen oder wieder einzustecken.

⚠ Warnung

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Manuelles Verriegeln



Die Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln.



Zum Verriegeln der anderen Türen die Hintertüren öffnen. Sicherstellen, dass die Kindersicherung deaktiviert ist. Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.

Anschließend den Schlüssel entfernen. Die Türen schließen. Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



Rote Kindersicherung in der hinteren Tür mit einem Schlüssel in Richtung

Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung

Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Kindersicherung für hintere Fenster
⇒seite14 .

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrre ist.

Schlösser ⇒seite6 .

Zentralverriegelung ⇒seite8 .

Starvorgang ⇒seite90 .

Fernbedienungsfunktion ⇒seite6 .

Elektronisches Schlüsselsystem
⇒seite6 .

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

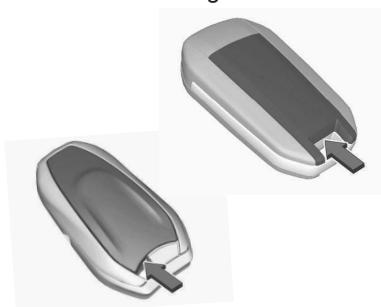
Radwechsel ⇒seite161 .

Batterie Ersetzen

Die Batterie wechselt, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaurahmen beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.

- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.
- Störungen von elektronischen Geräten wie Smartphones oder Laptops.

Manuelles Entriegeln \Rightarrow Seite 9 .

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

Warnung

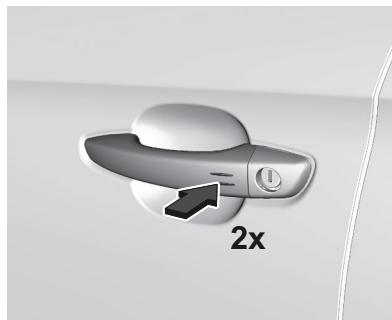
Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



 an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrertürgriff zweimal innerhalb von drei Sekunden berühren.



Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein. Der elektronische Schlüssel darf nicht im Fahrzeug verbleiben.

Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert. Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis

Die automatische Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage. Zum Aktivieren der Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff verriegeln.

Zentralverriegelung \Rightarrow Seite 8 .

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen

Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugeigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und innerhalb von zehn Sekunden auf 

drücken, bis die LED in der Taste  aufleuchtet.

3. Das Fahrzeug verlassen und die Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Vordertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Diebstahlwarnanlage kann durch

Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch LED in der Taste  angezeigt. Beim

nächsten Entriegeln des Fahrzeugs blinkt die LED schnell.

Wurde die Fahrzeubatterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperrre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperrre wird automatisch aktiviert.

Hinweis

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

Hinweis

Die Wegfahrsperrre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln \Rightarrow seite6 .

Die Diebstahlwarnanlage einschalten \Rightarrow seite12 .

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels \Rightarrow seite11 .

Fenster**Elektrische Fensterbetätigung****⚠ Warnung**

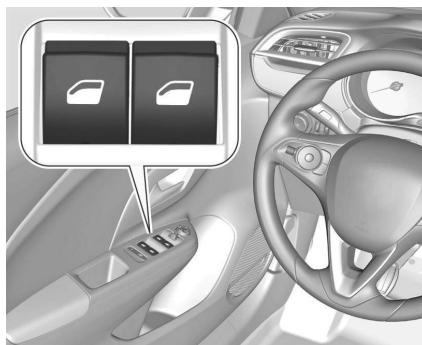
Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.

Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Kindersicherung für hintere Fenster**Einschalten**

 drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese LED leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Oder



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf.

Ausschalten

Drücken Sie  erneut. Die LED in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Oder

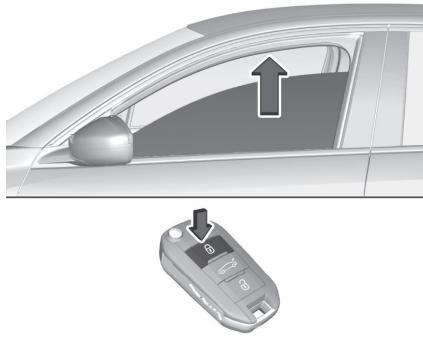
Drücken Sie  erneut.

Elektrische Fensterbetätigung  [seite14](#).

Je nach Version, auch die Bedienung der elektrischen Kindersicherung  [seite10](#).

Fenster von außen schließen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.



 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

- 1 Türen schließen.
- 2 Zündung einschalten.
- 3 Das Fenster durch Verwendung des Schalters vollständig öffnen.
- 4 Den Schalter wiederholt ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und eine Sekunde gezogen halten. Nach jedem Ziehen des Schalters wird das Fenster jeweils um nur wenige Zentimeter geschlossen.
- 5 Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hinweis

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Störung

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden. Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet.

Folgende Schritte ausführen:

- 1 Drücken Sie den Schalter innerhalb von fünf Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
- 2 Ziehen Sie den Schalter innerhalb von zwei Sekunden nach oben und halten Sie ihn gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

Hinweis

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Windschutzscheibe Ersetzen

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von REAR bedient.

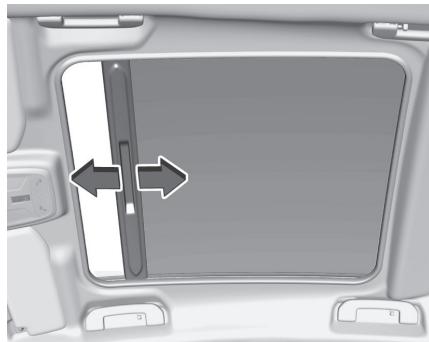


REAR befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.
Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.
Beheizbare Spiegel → Seite 18.

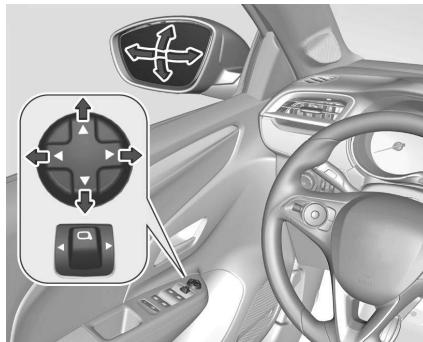
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.
Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach**Scheibe
Sonnenrollo**

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.
Das Sonnenrollo in die gewünschte Position schieben.

Spiegel**Elektrische Außenspiegel****Elektrische Einstellungen**

■ nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.
Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



■ in die mittlere Position bewegen.

■ nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

■ erneut nach hinten ziehen.

Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird beim Ziehen von ■ nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Diese Funktion wird im Info-Display aktiviert und deaktiviert.
Fahrzeugpersonalisierung [seite83](#).

Beheizbare Spiegel



■ Wird durch Drücken von  bedient.

 REAR befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

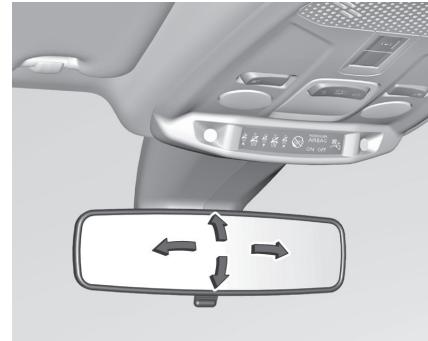
Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.
Heckscheibenheizung [seite16](#).

Asphärische Außenspiegel

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung [seite127](#).

Innenrückspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



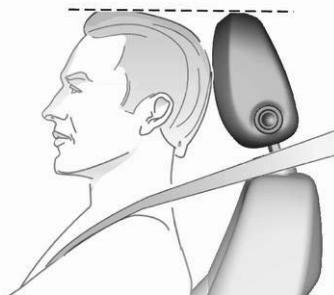
Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kopfstützen

Kopfstützenposition

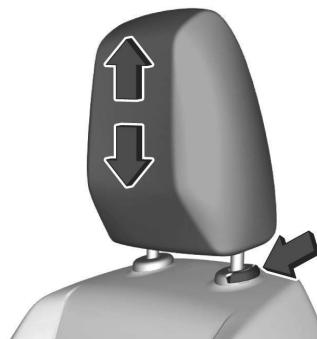
⚠ Warnung

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



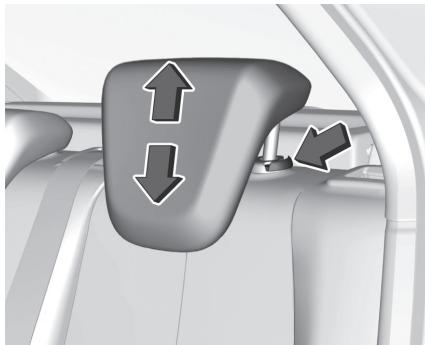
Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen vorne



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen hinten



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Entfernen

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Einbauen

Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.

- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um diese

zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

Sitze

Position Des Vordersitzes

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen \Rightarrow seite37
- Die Kopfstütze einstellen \Rightarrow seite19
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen .

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Manuelles Einstellen

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um

sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

- | | |
|------------|----------------|
| nach oben | Sitz höher |
| nach unten | Sitz niedriger |

Elektrische Vordersitzeinstellung

 **Warnung**

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

Vorsicht

Niemals Gegenstände unter einem elektrischen Sitz aufbewahren. Vergewissern Sie sich, dass der Bewegungsbereich nicht durch Gegenstände blockiert wird. Gefahr der Beschädigung der Bedienelemente.

Längsverstellung



Schalter nach vorn / hinten bewegen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn / hinten drehen.

Sitzhöhe und Sitzneigung



Schalter nach oben / unten bewegen.

Lendenwirbelstütze



↙ oder ↘ drücken.

↙ stärkere Lendenwirbelstütze

↖ schwächere Lendenwirbelstütze

Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung, ↗ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an. Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C. Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen. Stopp-Start-Automatik ⇒ seite90 .

Massagesitze



Die Rückenmassagefunktion durch Drücken auf ↗ aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird eine Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massagel in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Durch erneutes Drücken auf ↗ wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇒ seite91 .

Positionen Der Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt verstehen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappbare Rücksitzlehnen

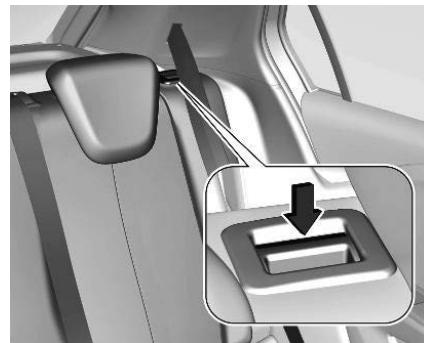
Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 2/3 zu 1/3 geteilt. Beide Teile sind einzeln umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Falls nötig Vordersitze nach vorn schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen
⇒ [seite52](#) .
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben
⇒ [seite20](#) .

Rücksitzlehnen umklappen

- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht in den Gurtsschlössern eingerastet sind, damit die Rückenlehnen bewegt werden können.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Heizung

Die Heizung lässt sich durch Drehen der Daumenräder in der Mittelkonsole anpassen.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C. Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum bei Höchstleistung zu verwenden.

Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte Vorne



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kinderrückhaltesystem ⇒ [seite31](#).

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen.

Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden.

Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Deckenkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenauftreffen einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze gestrafft.

⚠ Warnung

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft. Airbags und Gurtstraffer [seite27](#). Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

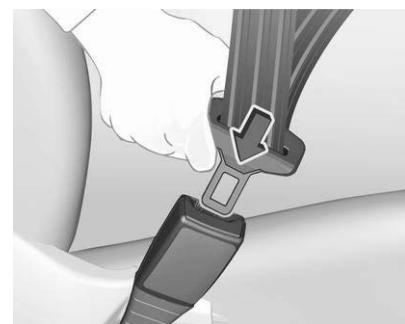
Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  [seite65](#).

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

Einführung in das Airbag System



Das Airbag-System umfasst mehrere Einzelsysteme. Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠️ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

⚠️ Warnung

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig. Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠️ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenauflaufsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole.

Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.

Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab.

Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.

Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst.

Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.

Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇒ seite64 .

Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle verwendet werden. ⇒ seite34 .

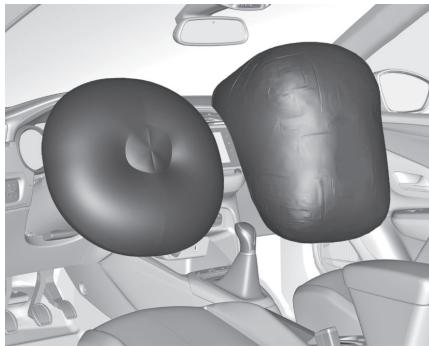
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇒ seite64 .

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet. Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen. Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Sitzposition ⇒ seite20 .

Seiten-Airbags



Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet. Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenauftprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenauftprall deutlich verringert wird.

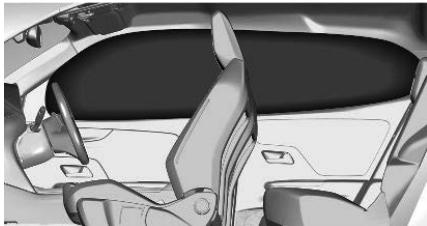
Hinweis

Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenauftprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenauftprall deutlich verringert wird.

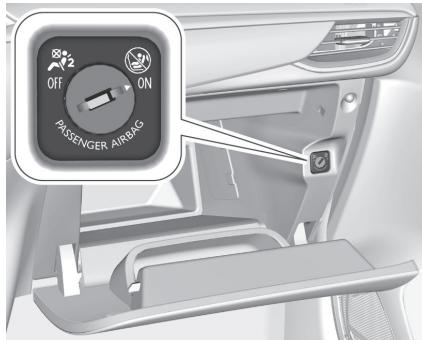
⚠ Warnung

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen. Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Airbagabschaltung

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF

Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte

OFF

leuchtet dauerhaft in der Deckenkonsole.

ON

Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

⚠ Warnung

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme in der Betriebsanleitung. Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus. Leuchtet die Kontrollleuchte OFF nach dem Einschalten der Zündung, ist

das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchten.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Kinderrückhaltesysteme

Einführung In Die Kinderrückhaltesysteme

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass Kinder unter einer bestimmten Größe und einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sind. Kinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß halten.

⚠ Warnung

Wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in der Tabelle „Kinderrückhaltesysteme“ angegeben.

Tabellen der Kinderrückhaltesysteme
⇒seite34 .

Airbag-Deaktivierung ⇒seite30 .

Airbag-Aufkleber ⇒seite27 .

Wir empfehlen ein Kinderrückhaltesystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇒seite19 .

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der

maximalen Umriss aller vorhandenen Kinderrückhaltesysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kinderrückhaltesystem nicht behindern. Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten. Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇒seite21 .

Außerdem darf ein Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Betriebsanleitung verwendet werden.

Kinderrückhaltesysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der [seite34](#) gekennzeichnet.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

Zum Montieren eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems auf einem verstellbaren Sitz, beispielsweise dem Beifahrersitz, zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten. Nachdem das ISOFIX-

Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind [seite33](#).

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet [seite34](#).

Wahl Des Richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem

Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden. Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

• Gruppe 0, Gruppe 0+:

Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX Basis für Kinder bis 13 kg

• Gruppe I:

Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 bis 18 kg

• Gruppe II, Gruppe III:

Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg,

Sicherstellen, dass das einzubauende Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist. Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne

schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.

Zum Einbau des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken.

Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Befestigungsplätze Des Kinderrückhaltesystems

Montage von universellen Kindersitzen, ISOFIX-Kindersitzen und i-Size-Kindersitzen

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

Kategorien von Kindersicherheitssystemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Universal-Kinderrückhaltesystem ⁽¹⁾ , Befestigung mit Sicherheitsgurt	Ja ^{(2) ,(3)}	Ja ^{(3) ,(4)}	Ja	Ja
i-Size-Kindersicherheitssystem	Nein ⁽⁵⁾	Nein ⁽⁵⁾	Ja	Nein ⁽⁵⁾
Mit Top-Tether-Befestigung ausgestatteter Platz	Nein ⁽⁵⁾	Nein ⁽⁵⁾	Ja	Nein ⁽⁵⁾
Babywanne (seitlich gerichtetes ISOFIX-Kindersicherheitssystem) ISOFIX-Kindersicherheitssystem-Befestigung: L1, L2	Nein ⁽⁵⁾	Nein ⁽⁵⁾	Nein	Nein
Rückwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme ISOFIX-Kindersicherheitssystem-Befestigung: R3	Nein ⁽⁵⁾	Nein ⁽⁵⁾	Ja ^{(6) ,(7)}	Nein ⁽⁵⁾
Vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme ISOFIX-Kindersicherheitssystem-Befestigung: F3	Nein ⁽⁵⁾	Nein ⁽⁵⁾	Ja ^{(6) ,(7)}	Nein ⁽⁵⁾

Kindersitzerhöhung – normale Breite: B3	Ja (5) .(8)	Nein	Ja (6) .(7)	Ja (5)
--	-------------	------	-------------	--------

- (1) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann. Für alle Körpergrößen- und Gewichtsgruppen.
- (2) Nur vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme
- (3) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben. Ein Sitz ohne Höhenverstellung muss mit aufrecht gestellter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (4) Nur rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme.
- (5) Sitze ohne ISOFIX- bzw. i-Size-kompatible Befestigungen.
- (6) Stellen Sie den Fahrersitz vor dem Kinder-Rückhaltesystem in die mittlere und maximale Höhenposition. Stellen Sie bei Bedarf den Winkel der Rückenlehne des Fahrersitzes ein. Achten Sie darauf, dass der Neigungswinkel der Rückenlehne den entsprechenden Rumpfwinkel von 15° nicht überschreitet.
- (7) Den Beifahrersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben.
- (8) Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben.

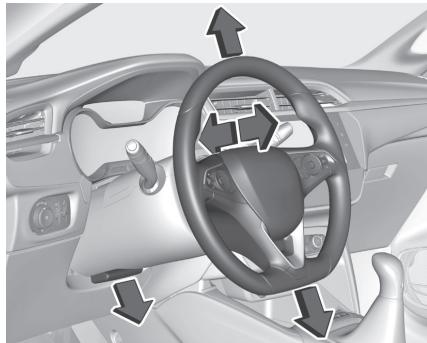
Größe der Kindersicherheitssystem-Befestigung (1, 2, 3):

- R1 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme für die Gewichtsklasse 0 bis 10 kg und die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg, Alter ca. null bis ein Jahr.
- R2 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme reduzierter Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre.
- R3 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme voller Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre.
- F2, F2X stehen für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit tiefer Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. sechs bis sieben Jahre.

- F3 steht für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit Sitzlehne voller Höhe für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. sieben bis zehn Jahre.

Lenkrad

Lenkradverstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre (versionsabhängig) einstellen.

Fernbedienung Am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.
Adativer Geschwindigkeitsregler
⇒ seite145 .
Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ seite152 .

Beheizbares Lenkrad



Die Heizung durch Drücken von einschalten.
Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.
Stopp-Start-Automatik ⇒ seite90 .

Hupe



drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Zündschalter

⚠ Gefahr

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Start/Stop-Taste



Motor anlassen

Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die

meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Lenkradsperre

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anziehen oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

⚠ Warnung

Verriegeln der Lenksäule

Im Falle einer Funktionsstörung der Batterie bleibt die Lenksäule verriegelt. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anziehen zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Wischer und Wascher

Wischer- Und Waschanlagensteuerung

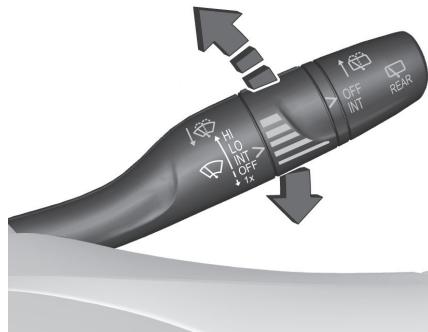
Hinweis

Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2 und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter +3°C liegt, wird der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über +3°C liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

Hinweis

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

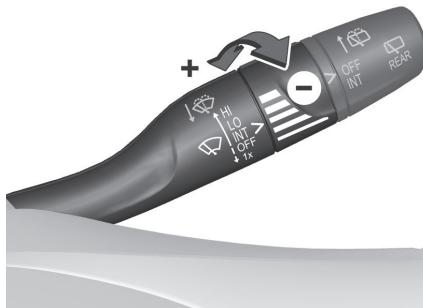
Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- HI** Schnell
- LO** langsam
- INT** Intervallschaltung
- OFF** aus
- 1x** einmal wischen

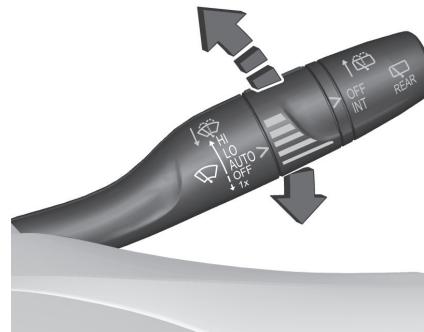
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.
Um das Intervallwischen beim nächsten
Einschalten der Zündung zu aktivieren,
den Hebel nach unten in Stellung **OFF**
drücken und zurück in Stellung **INT**
bringen.

Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.
Zum Anpassen der gewünschten
Wischfrequenz am Einstellräddchen
drehen.

Scheibenwischerschalter mit Regensensor



- HI** Schnell
- LO** langsam
- AUTO** Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** aus
- 1x** einmal wischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung über eine Minute lang ausgeschaltet wird, wird die Wischautomatik deaktiviert. Um beim nächsten Einschalten der

Zündung die Wischautomatik zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** drücken und wieder in Position **AUTO** bringen.

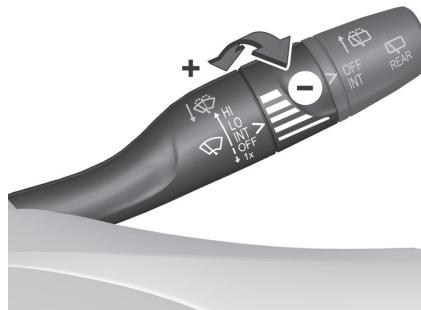
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten. In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

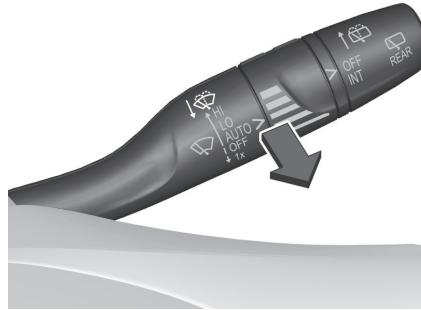
Kontrollleuchte  [seite70](#) .

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellräddchen drehen.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit [seite182](#) .

Heckscheibenwischer Und Waschanlage



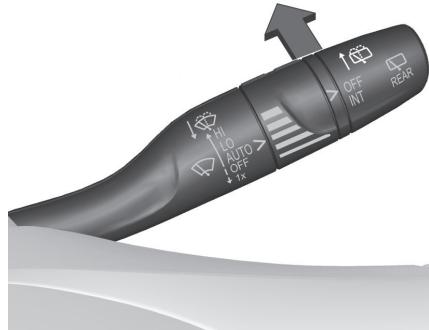
OFF aus

INT Intervallbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

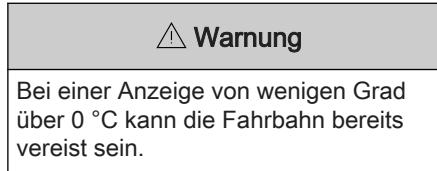
Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungs menü aktiviert und deaktiviert \Rightarrow seite83 .
Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.
 Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
 Waschflüssigkeit \Rightarrow seite182 .

Außentemperatur

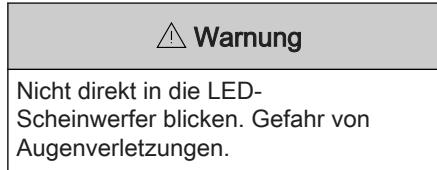
Die Außentemperatur wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt. Wenn die Außentemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.



Systemeinstellungen \Rightarrow seite81 .

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung



Lichtschalter drehen:

AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

\Rightarrow Standlicht

\Rightarrow Scheinwerfer

Kontrollleuchte \Rightarrow seite70 .

Leuchtweitenregulierung



Die Leuchtweite kann manuell angepasst werden, wenn das Fahrzeug nicht mit Matrix-LED-Scheinwerfern ausgerüstet ist. Matrix-LED-Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Zur Anpassung der Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren:

Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

MHEV und ICE

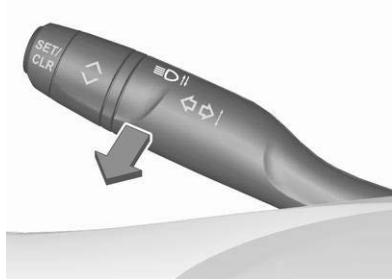
- 0 Vordersitze besetzt
- 1 Alle Sitze besetzt
- 2 alle Sitze besetzt und beladen
- 3 Fahrersitz besetzt und Laderraum beladen

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

- 0 Vordersitze besetzt
- 1 Alle Sitze belegt, Laderraum beladen oder unbeladen
- 2 Fahrersitz besetzt und Laderraum beladen
- 3 Nicht verwendet

Antriebsarten  seite4 .

Lichthupe



Durch Ziehen wird die Lichthupe aktiviert.

Scheinwerfer Im Ausland

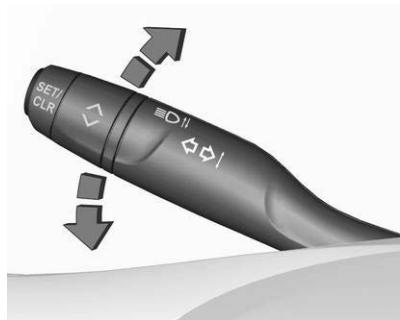
Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Fernlicht



Durch Drücken wird von Abblend- auf Fernlicht umgeschaltet.
Zum Ausschalten des Fernlichts erneut drücken.

Blinkersignale



nach oben

Blinker rechts

nach unten

Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt). Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird. Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 80 km/h liegt. Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker

blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

- 1 Zündung ausschalten.
- 2 Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Automatische Beleuchtungssysteme



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußereren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Tagfahrlicht \Leftrightarrow seite44 .

Automatische Scheinwerferaktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: AUTO

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer

über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von \mathbb{D} bedient. Der Lichtschalter in Position **AUTO**: wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden, schalten sich automatisch auch die Scheinwerfer ein.

Nebelscheinwerfer



Bedienung über \mathbb{D} .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von \mathbb{D} bedient. Der Lichtschalter in Position **AUTO**: wenn die Nebelrückleuchten eingeschaltet werden, schalten sich automatisch auch die Rückleuchten ein. Lichtschalter in Stellung \mathbb{D} : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden. Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Automatische Lichtsteuerung \Rightarrow Seite 43.

Fernlicht-Automatik

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blendern anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Radio-Infotainment-System können die Einstellungen für den Fernlichtassistenten nicht geändert werden.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display deaktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Radio-Infotainment-System können die Einstellungen für den Fernlichtassistenten nicht geändert werden.

Matrix-LED-Scheinwerfer

Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts. Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt.

Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um

optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

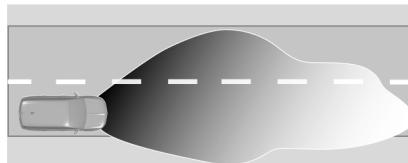
Die Funktion des adaptiven Fahrlichts und der Matrix-LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung  Seite 83 .

Info-Display  Seite 81 .

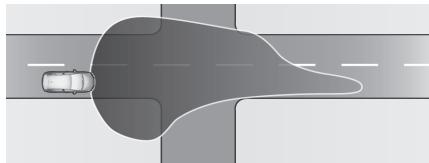
Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



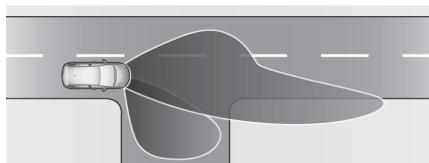
Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrandes wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



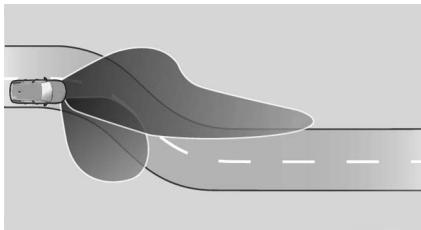
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 mph aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Der Scheinwerfer besteht aus einzelnen LEDs, die den Fahrweg ausleuchten. Diese LEDs werden abhängig vom Lenkeinschlag oder der Aktivierung der Blinker ausgelöst.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 70 km/h aktiviert.

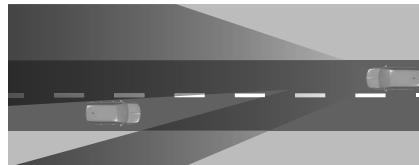
Blendfreies Fernlicht

⚠ Warnung

Die blendfreie Fernlichtfunktion kann andere Verkehrsteilnehmer blenden, wenn das Fahrzeug in Ländern gefahren wird, in denen der Verkehr auf der gegenüberliegenden Straßenseite verläuft. Z.B. wenn das Fahrzeug für den Linksverkehr ausgelegt ist und in einem Land mit Rechtsverkehr gefahren wird.

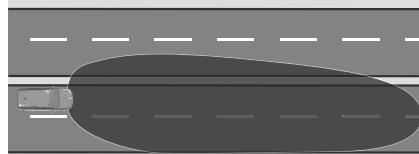
Das blendfreie Fernlicht ausschalten, wenn man unter den o.g. Bedingungen im Ausland unterwegs ist.

Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Bei Geschwindigkeiten über 45 mph wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das System wird bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h ausgeschaltet, bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus



Wird bei einer Geschwindigkeit über 105 km/h aktiviert. Die Leuchtwelt wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Bei vorausfahrenden Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird der andere Verkehrsteilnehmer weniger geblendet.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeuggatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderraumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

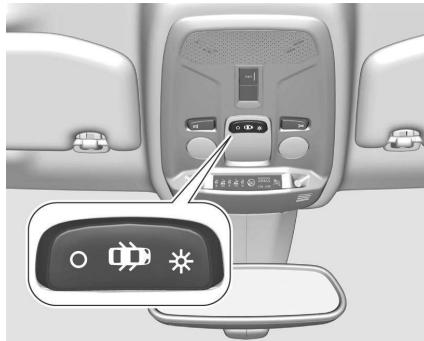
Kippschalter betätigen:

 : automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken. : ein

 drücken. : aus

Vorderes Leselicht



Hintere Innenleuchte

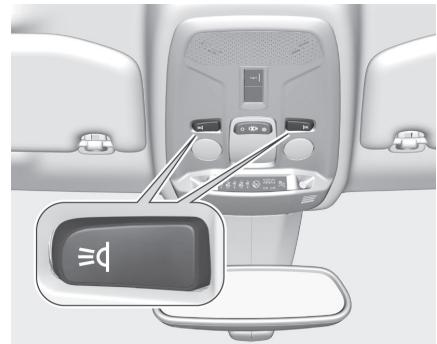


Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Zur Ein- und Ausschaltung die Taste  drücken.

Vorderes Leselicht



Hinteres Leselicht



Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten angepasst werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Daumenräddchen  drehen und halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte

oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab. Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren \Rightarrow seite38 .

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung \Rightarrow seite83 .

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken zehn Sekunden lang.

 an der Fernsteuerung drücken.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeughbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innerer Stauraum und Ausstattung

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.

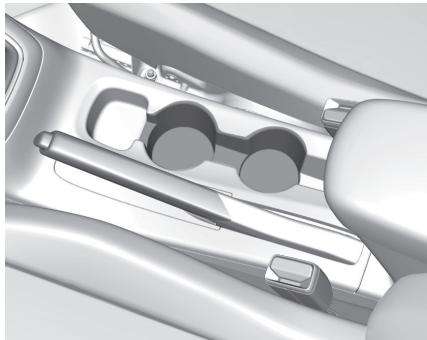
Handschoinfach



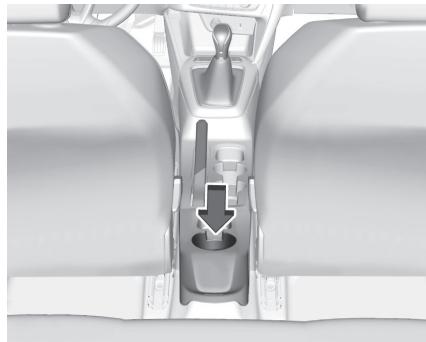
Hebel ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehälter

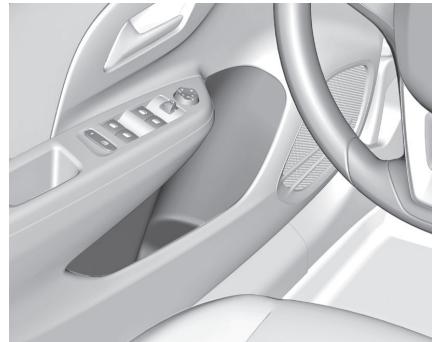


In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehälter.



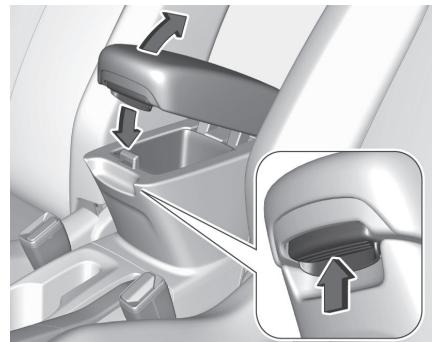
Je nach Version kann in der Mittelkonsole ein zusätzlicher Getränkehälter verfügbar sein.

Türfächer



In der Verkleidung der Vorder- und Hintertüren befindet sich ein Ablagefach.

Ablage Unter Der Armlehne

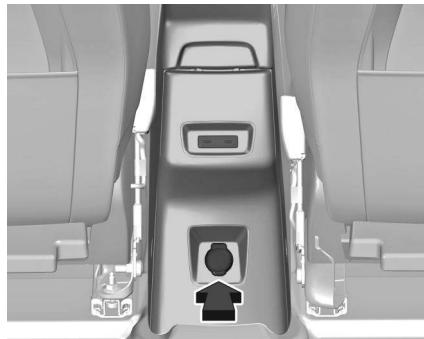


Die Armlehne nach hinten schieben, den Knopf drücken und nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

12V-Stromabgriffe



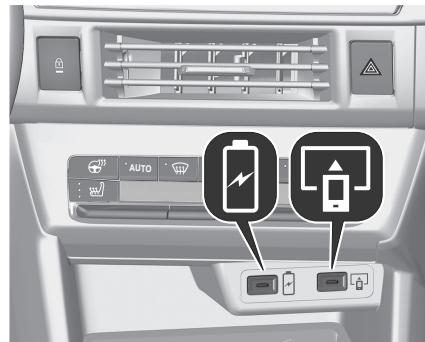
Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.
Stopp-Start-Automatik \Rightarrow Seite 91 .

USB-Anschlüsse



Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

-  Stromversorgung und Wiederaufladen
-  Um ein mobiles Gerät an das Infotainment System anzuschließen, diesen Anschluss verwenden
-  Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

Das Fahrzeug ist mit zwei USB-Anschlüssen auf dem Armaturenbrett ausgestattet.

Zwei USB-Anschlüsse in der 2. Sitzreihe.

Hinweis

Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

Induktive Smartphone-Ladestation

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwenden.

⚠ Warnung

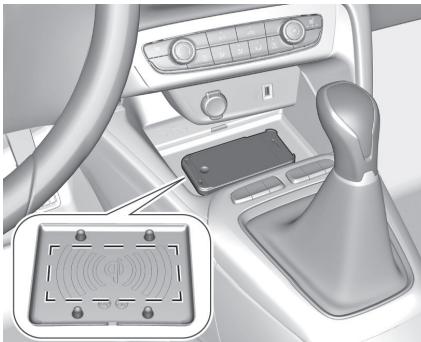
Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.

⚠ Warnung

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass

der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Laden eines Mobilgeräts:



1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladezone legen. Das Mobilgerät muss zwischen den Ausrichthilfen liegen.

Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden. Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Status-LED



Die LED zeigt den aktuellen Ladestatus an.

Leuchtet grün

Das Mobilgerät wird geladen.

Blinkt gelb

Das Mobilgerät ist nicht korrekt in der Ladezone ausgerichtet oder in der Ladezone wurde ein unbekanntes Objekt erkannt.

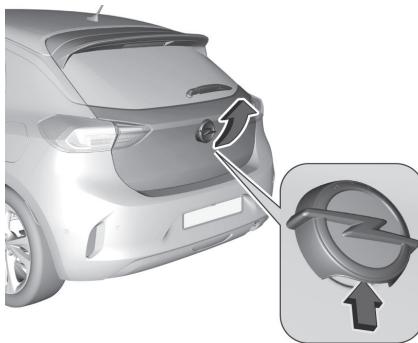
Leuchtet gelb

Es liegt ein Problem mit dem Akku des Mobilgeräts vor oder eine Störung des induktiven Ladegeräts wurde erkannt. Bei Fortbestehen des Problems die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Heckklappe

Öffnen/Schließen

Öffnen



Die Heckklappentaste unter dem Markenemblem drücken oder  an der Fernsteuerung gedrückt halten und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden. Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe dadurch wieder geöffnet wird.

Zentralverriegelung \Rightarrow seite8 .

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können.

Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Vorsicht

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

Hinweis

Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen.

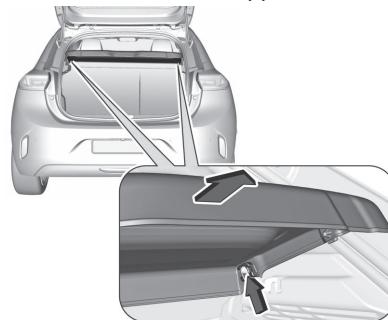
In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen

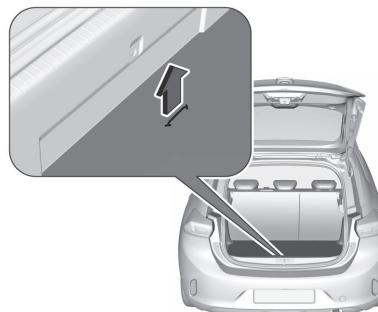
Haltebänder von Heckklappe lösen.



Abdeckung vorne anheben und hinten nach oben drücken.
Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Laderaumbodenabdeckung

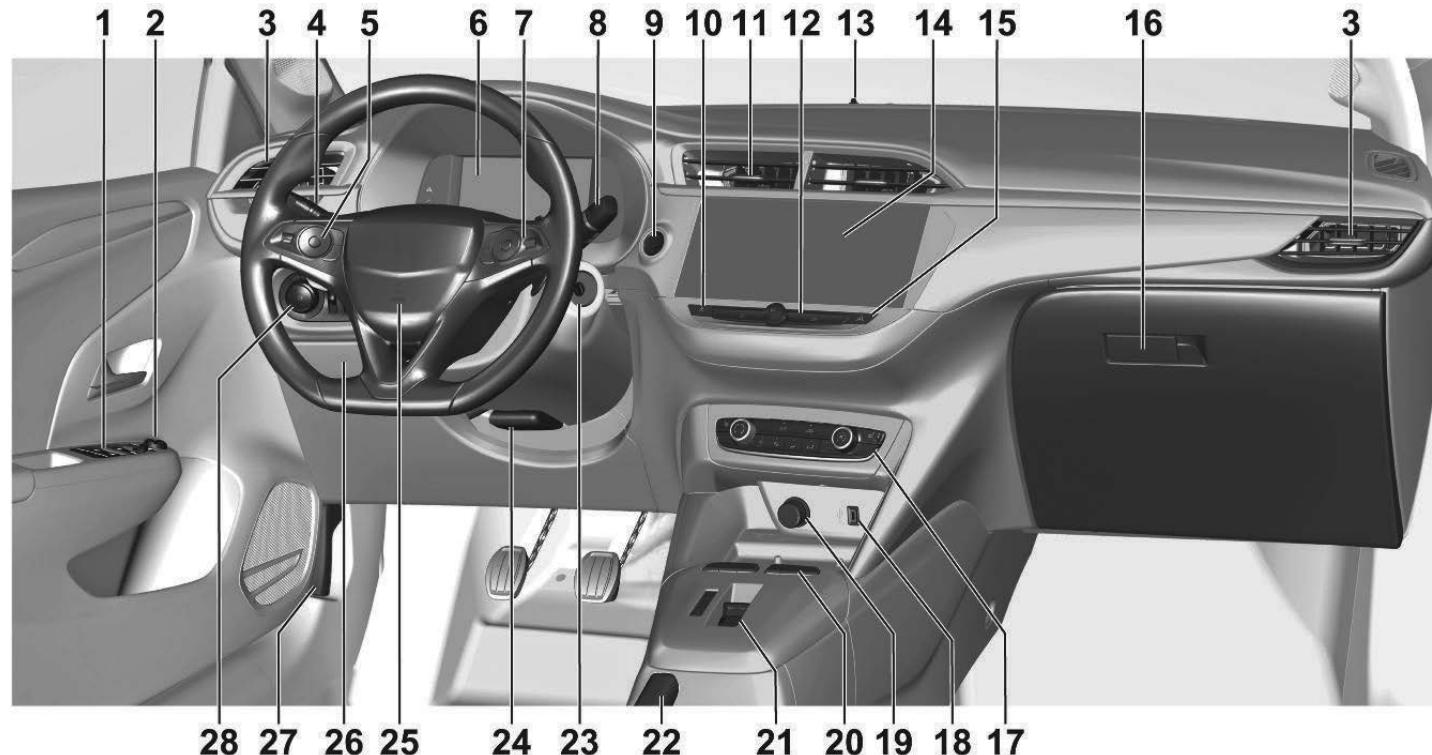
Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Die Laderaumabdeckung an der Aussparung anheben und dann abnehmen.

Bordinstrumente und Bedienelemente

Instrumententafelübersicht.....	55
Warn- und Kontrollleuchten.....	62
Übersicht.....	62
Airbag-System und Gurtstraffer.....	64
Airbagabschaltung.....	64
Batterieladewarnleuchte.....	64
Warnleuchte Tür offen.....	64
Warnleuchte	
Müdigkeitserkennung des Fahrers.....	64
Warnleuchte Fehler der elektrischen Servolenkung (EPS).....	65
Warnleuchte	
Motorkühlmitteltemperatur.....	65
Warnleuchte Öldruck.....	65
Warnleuchte Stopfenstatusfehler.....	65
Warnleuchte Gurtwarnung	65
Warnleuchte Hybridsystem warten.....	66
Warnleuchte	
Antiblockiersystem (ABS)	66
Parkbremse.....	66
Warnleuchte elektrische Parkbremse.....	67
Aktive Warnleuchte elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	67
Warnleuchte	
Spurhalteassistent (LKA).....	67

Service-Warnleuchte	
Spurhalteassistent.....	67
Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand.....	68
Warnleuchte Motorprüf- und -funktionsanzeige (MIL).....	68
Warnleuchte	
Reifendruckkontrollsysteem (TPMS).....	68
Warnleuchte	
Verkehrszeichenerkennung (TSR).....	68
Anzeigeleuchte	
Abblendautomatik.....	68
Anzeigeleuchte	
Richtungsanzeiger.....	68
Anzeigeleuchte Fernlicht.....	69
Fahrzeug bald warten.....	69
Motor ausschalten.....	69
Systemprüfung.....	69
Brems- und Kupplungssystem.....	69
Gangwechsel.....	69
Einparkhilfe.....	69
Fahrzeug bereit.....	69
Reduzierte Motorleistung.....	69
Fußbremse betätigen.....	69
Hochvoltbatterietemperatur zu hoch.....	70
Autostopp.....	70
Außenbeleuchtung.....	70
Fernlichtassistent.....	70
Nebelscheinwerfer.....	70
Nebelschlussleuchte.....	70
Regensensor.....	70
Fehler des Fußgängerwarnsignals.....	70
Aktive Gefahrenbremsung	70
Reichweite des Fahrzeugs.....	71
Fahrzeugmeldungen.....	71
Warn- und Signaltöne.....	71
Klimaanlagenregelung.....	72
Klimaanlage Ein/Aus.....	72
Heizungs- und Belüftungssystem.....	72
Entfeuchtung und Enteisung.....	73
Klimaanlage.....	73
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung.....	74
Umluftsteuerung.....	74
Automatische Klimaanlagenregelung.....	74
Entfeuchtung und Enteisung.....	75
Elektronische Klimatisierungsautomatik.....	75
Zuheizer.....	78
Vortemperierung.....	78
Belüftungsdüsen.....	79
Temperatur-Synchronisation.....	80
Wartung.....	80
Displays.....	80
Kombiinstrument	81
Anzeige der Informationen	81

Instrumententafelübersicht

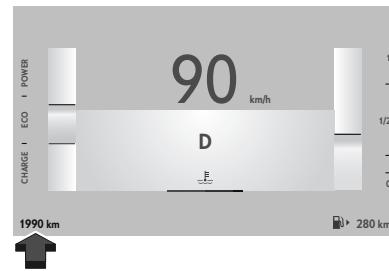


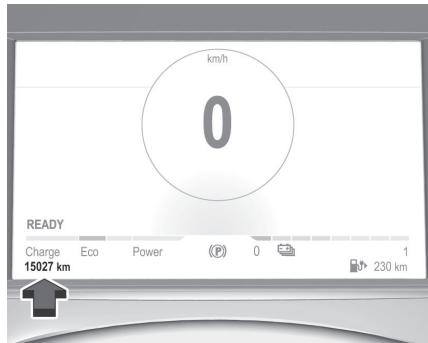
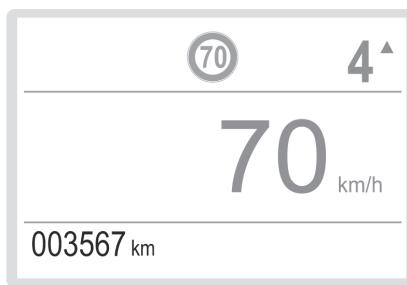
1. Elektrische Fensterbetätigung
⇒seite14
2. Außenspiegel ⇒seite17
3. Seitliche Belüftungsdüsen
⇒seite79
4. Fernlicht, Lichthupe, Blinker, Nebelschlussleuchten, Standlicht
⇒seite41
5. Lenkradwippen ⇒seite37
6. Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer
⇒seite143
7. Kombiinstrument ⇒seite81
8. Infotainment-Bedienelemente
⇒seite83
9. Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇒seite38
10. Start/Stop-Taste ⇒seite90
11. Zentralverriegelungstaste ⇒seite8
12. Infotainment on / off ⇒seite83
13. Warnblinker ⇒seite159

14. Mittlere Belüftungsdüsen
⇒seite79
15. Notruf ⇒seite159
16. Leselicht ⇒seite47
17. Innenbeleuchtung ⇒seite47
18. Sicherheitsgurterinnerung „Sicherheitsgurt anlegen“, Airbagabschaltung ⇒seite65
19. Innenspiegel ⇒seite18
20. Handschuhfach ⇒seite48
21. Mittlere Belüftungsdüsen
⇒seite79
22. Beheizbare Heckscheibe, beheizbare Windschutzscheibe, beheizbare Sitze, beheizbares Lenkrad, elektronische Klimaregelung ⇒seite72
23. USB-Anschluss ⇒seite50
24. Vorderes Staufach, kabelloses Laden ⇒seite51
25. Fahrmodi ⇒seite103
26. Gangwahl, Wählhebel ⇒seite101
27. Parkbremse ⇒seite95
28. Lenkradverstellung ⇒seite37
29. Hupe ⇒seite37
30. Leuchtweitenregulierung, elektronische Stabilitätsregelung und Antriebssystem, Spurhalteassistent, Verkehrszeichen-Assistent
⇒seite119
31. Entriegelungsgriff der Motorhaube
⇒seite176

Kilometerzähler

Typ A



Typ B**Typ C**

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die seit dem letzten Zurücksetzen aufgezeichnete Strecke wird angezeigt. Im Bordcomputermenü können zwei verschiedene Tageskilometerzähler-/ Reichweitenseiten für unterschiedliche Fahrten ausgewählt werden. Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.

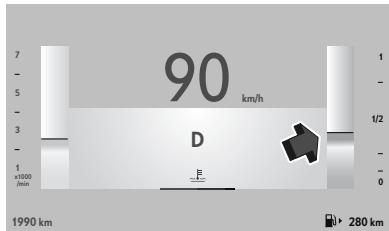
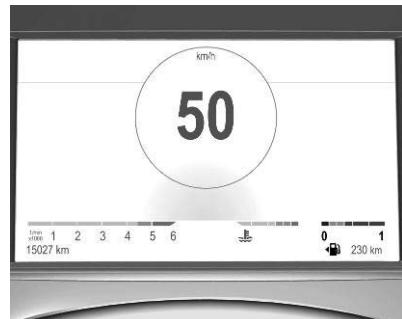


SET / CLR zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.
Fahrerinfodisplay \Rightarrow seite81 .

Kraftstoffstandanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Kraftstofftank niemals leer fahren!

Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Typ A**Typ B**

Typ C

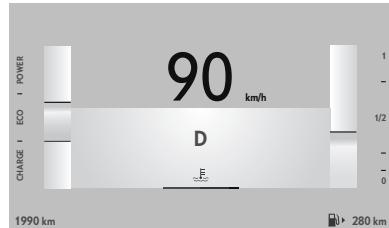


Tachometer

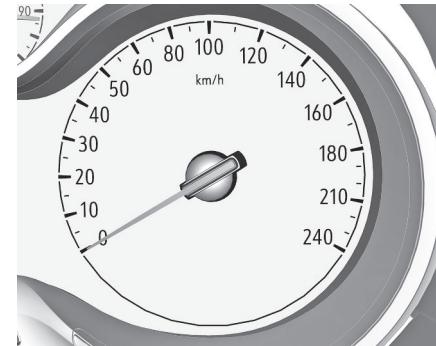
Anzeige der Geschwindigkeit.

48 V-Hybridfahrzeug: Wird das Fahrzeug im Elektro-Modus gefahren, wird die Geschwindigkeit in Blau angezeigt.
Antriebsarten \Rightarrow Seite 4 .

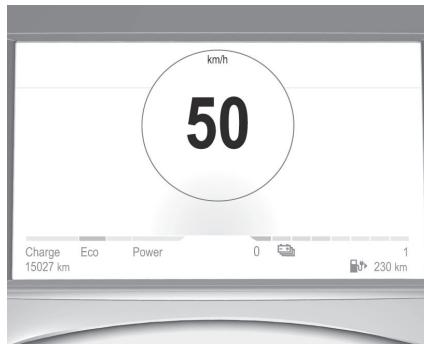
Typ A



Typ C



Typ B



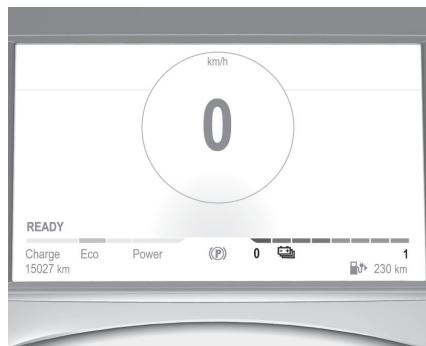
Ladezustand Der Hochvoltbatterie

Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

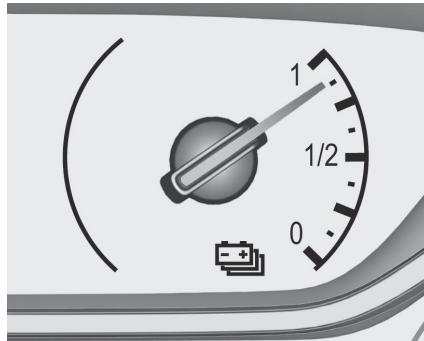
Typ A



Typ B



Typ C



Leistungsanzeige

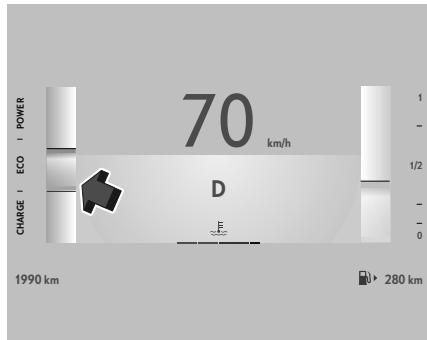
Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Power: Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor kombiniert.

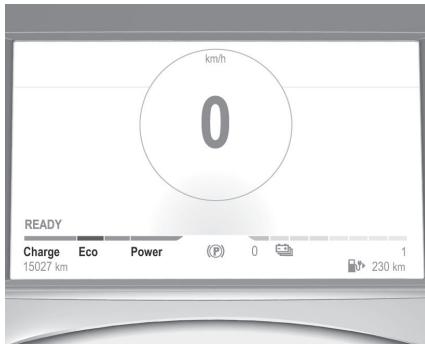
Eco: In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar. 48-V-Hybridfahrzeuge: optimale Nutzung von Verbrennungs- oder Elektromotor.

Charge: Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Typ A



Typ B



Anzeige Der Kühlflüssigkeitstemperatur

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50: Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

90: normale Betriebstemperatur

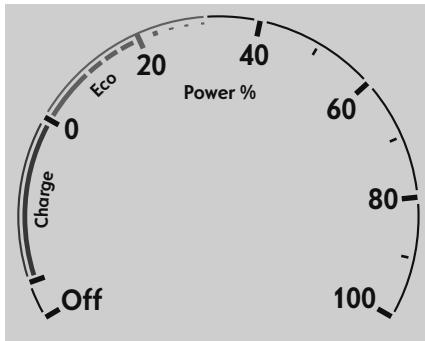
Oberer Messbereich: Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.

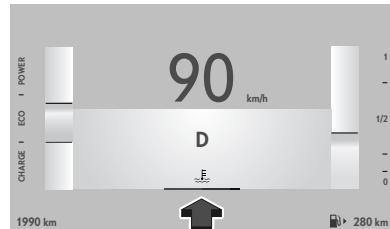
Vorsicht

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, das Fahrzeug anhalten den Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand kontrollieren.

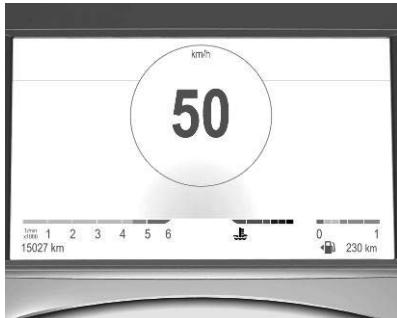
Typ C

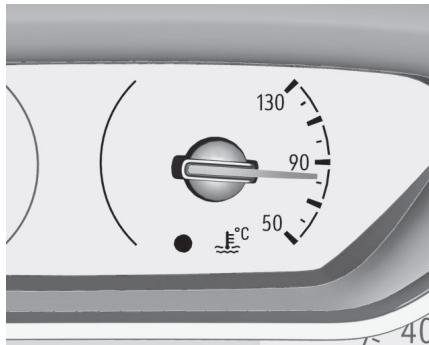


Typ A



Typ B



Typ C**Motorölstandsanzeige**

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Wenn der Motorölstand niedrig ist,

blinken die beiden Anzeigen  ,  und es wird eine Meldung angezeigt. Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl \Rightarrow seite 177 .

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken. Serviceinformationen \Rightarrow seite 81 Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefälligkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefälligkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet

das Symbol  vorübergehend als Erinnerung auf.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefälligkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefälligkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig

leuchtet das Symbol  dauerhaft als Erinnerung.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt.

 blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- **SET / CLR** drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- **SET / CLR** loslassen, wenn im Display =0 angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Informationsdisplay abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt. Informationsdisplay [⇒seite61](#). Serviceinformationen [⇒seite61](#).

Warn- und Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf. Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb: Warnung, Hinweis, Störung

Grün: Einschaltbestätigung

Blau: Einschaltbestätigung

Weiß: Einschaltbestätigung

Grau: System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1: nur zur Information
- 2: Information und Warnung
- 3: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4: umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 5: Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen
- 6: Fahrzeug sofort verlassen und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen



- 1 Fahrtrichtungsanzeiger
[⇒seite68](#)



- 2 Sicherheitsgurt anlegen
[⇒seite65](#)



- 5 Airbag-System und Gurtstraffer [⇒seite64](#)



- 2 Airbag aktiviert [⇒seite64](#)



- 2 Airbag deaktiviert
[⇒seite64](#)



- 4 Ladesystem [⇒seite64](#)

	5	Fehlerleuchte ⇒seite68		4	Servolenkung ⇒seite65		2	Niedriger Kraftstoffstand ⇒seite68
	5	Fahrzeug bald warten ⇒seite69		2	Spurhalteassistent ⇒seite67		2	Ladekabel verbunden ⇒seite65
	4	Motor ausschalten ⇒seite69		2	Erweiterter Spurhalteassistent ⇒seite67		1	Fahrzeug bereit ⇒seite69
	5	Hybridsystem Fehler ⇒seite66		1	Einparkhilfe ⇒seite69		2	Reduzierte Motorleistung ⇒seite69
	4	Systemprüfung ⇒seite69		2	Parkhilfe aus ⇒seite69		1	Fußbremse betätigen ⇒seite69
	6	Brems- und Kupplungssystem ⇒seite69		2 / 5	Elektronische Stabilitätsregelung und Antislipfregelung (ASR) ⇒seite67		6	Hochvoltbatterietemperatur zu hoch ⇒seite70
	1 / 5	Parkbremse ⇒seite66		2	Die elektronische Stabilitätsregelung und die Antislipfregelung (ASR) sind deaktiviert ⇒seite67		1	Autostopp ⇒seite70
	5	Störung der elektrischen Parkbremse ⇒seite67		4	Kühlmittelttemperatur zu hoch ⇒seite65		1/3	Stopp-Start-System deaktiviert ⇒seite70
	2	Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus ⇒seite67		2 / 3	Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇒seite68		1	Außenbeleuchtung ⇒seite70
	2	Antiblockiersystem (ABS) ⇒seite66		4	Motoröldruck ⇒seite65		1	Abblendlicht ⇒seite70
	1	Gangwechsel ⇒seite69					1	Fernlicht ⇒seite69
							1	Fernlichtassistent ⇒seite68



- 1 Nebelscheinwerfer
⇒seite70



- 1 Nebelschlussleuchte
⇒seite70



- 1 Regensensor ⇒seite70



- 3 Fußgängerwarnsignal Fehler ⇒seite70



- 2 / 3 Aktive Gefahrenbrem-
sung ⇒seite70



- 2 / 3 Verkehrszeichen-As-
sistent ⇒seite68



- 2 / 3 Müdigkeitserkennung
des Fahrers ⇒seite64



- 2 Tür offen ⇒seite64

Airbag-System Und Gurtstraffer



und leuchten Gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Bei Auslösen der Gurtstraffer oder

Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System ⇒seite27 .

Airbagabschaltung



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Batterieladewarnleuchte



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Die Fahrzeughbatterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Tür Offen



leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Warnleuchte Müdigkeitserkennung Des Fahrers



leuchtet gelb.

Die Müdigkeitserkennung des Fahrers ist deaktiviert.

Müdigkeitserkennung des Fahrers (DDD - Driver Drowsiness Detection)
⇒ seite140 .

Warnleuchte Fehler Der Elektrischen Servolenkung (EPS)



leuchtet rot oder gelb.

In der Servolenkung liegt eine Störung vor. Vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Vorsicht

Kühlflüssigkeitstemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇒ seite177 .

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Öldruck



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Vorsicht

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit.

Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die

Lenkradsperre unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Warnleuchte Stopfenstatusfehler



leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden.

Das Fahrzeug lässt sich nicht starten. Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen. Laden ⇒ seite107 .

Warnleuchte Gurtwarnung



leuchtet auf oder blinkt auf dem Kombiinstrument. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



 leuchtet je nach Zustand in einer anderen Farbe:
Rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt
Grün: Sicherheitsgurt angelegt
Grau : Sitz nicht besetzt

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet  in der Dachkonsole in der entsprechenden Farbe.
- Nach dem Losfahren blinken  auf dem Kombiinstrument Instrumenteneinheit und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton, wenn der entsprechende Sitz belegt ist, der Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde. Nach einer

gewissen Fahrtzeit leuchtet  dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes angelegt wurde.

- Wenn ein Fahrgast während der Fahrt den Sicherheitsgurt löst, blinken  auf dem Kombiinstrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton. Nach einer gewissen Fahrtzeit leuchtet  dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes wieder angelegt wurde.

Je nach Version kann  rot leuchten, wenn der entsprechende Sitz nicht belegt ist, oder kann  unabhängig vom Zustand nach einer gewissen Zeit erloschen. Sicherheitsgurte [seite25](#) .

Warnleuchte Hybridsystem Warten

 leuchtet rot. Im Hybrid-System liegt eine Störung vor. Die Zündung ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit. Erlöscht die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung. Antiblockiersystem [seite95](#) .

Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt [seite95](#) .

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Warnleuchte Elektrische Parkbremse

 leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
⇒ [seite95](#).

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet  zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung auf dem Kombiinstrument begleitet. Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen. Automatische Betätigung ⇒ [seite95](#).

Aktive Warnleuchte Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach

Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend

erlischt . Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇒ [seite125](#).

Antriebsschlupfregelung ⇒ [seite124](#)

Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA)

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet gelb

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Ruhezustand gebracht.

Wenn  und  leuchten, liegt im System eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel. Spurhalteassistent ⇒ [seite130](#).

Service-Warnleuchte Spurhalteassistent

 leuchtet grau, grün oder gelb.

Leuchtet grau

Das System ist angehalten. Mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt.

Leuchtet grün

Das System ist aktiv und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Im System liegt eine Störung vor.
Erweiterter Spurhalteassistent
⇒ seite132 .

Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand

 leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.
Tanken ⇒ seite105 .

Warnleuchte Motorprüf- Und -Funktionsanzeige (MIL)

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung ununterbrochen oder blinkt gelb und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Fehler in der Abgasreinigungsanlage: Die zulässigen Emissionsgrenzwerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist einen Defekt auf, der zu einem Katalysatorschaden führen kann. Den Fuß etwas vom Gaspedal nehmen, bis

das Blinken aufhört, und sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Fehler im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem ⇒ seite157 .

Warnleuchte Verkehrszeichen-erkennung (TSR)

leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-
Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte

Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet  für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-

Assistenten leuchtet  dauerhaft.
Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.
Verkehrszeichen-Assistent ⇒ seite154 .

Anzeigeleuchte Abblendautomatik

leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist ⇒ seite44 .
Leuchtet gelb, wenn eine Funktionsstörung erkannt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anzeigeleuchte Richtungsanzeiger

blinkt grün.

Blinkt, wenn ein Blinker aktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Blinker ertönt ein akustisches Warnsignal.
Blinker \Rightarrow seite43 .

Anzeigeleuchte Fernlicht



leuchtet blau.
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe \Rightarrow seite42 .

Fahrzeug Bald Warten



leuchtet gelb.
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.
Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten.
Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor Ausschalten



leuchtet rot.
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.
Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung



leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Brems- Und Kupplungssystem



leuchtet rot oder gelb.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

⚠ Warnung

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit \Rightarrow seite182 .

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird \blacktriangle

oder \blacktriangledown zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv.

Einparkhilfe



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.



blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.
Einparkhilfe \Rightarrow seite135 .



leuchtet gelb.
Das System ist deaktiviert.

Fahrzeug Bereit



leuchtet grün.
Das Hybridsystem ist aktiv.

Reduzierte Motorleistung



leuchtet gelb.
Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Fußbremse Betätigen



leuchtet.

Unzureichender oder fehlender Druck am Bremspedal. Vor dem Lösen der Parkbremse und Schalten aus **P** das Bremspedal drücken.

Hochvoltbatterietemperatur Zu Hoch

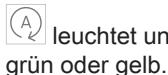


leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.
Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Autostopp



leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün oder gelb.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Leuchtet gelb

48 V-Hybridfahrzeug: Die automatische Umschaltung auf rein elektrischen Antrieb wurde manuell deaktiviert.
Automatikgetriebe Hybrid 48 V
⇒seite101 .

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.
Stopp-Start-Automatik ⇒seite90 .

Außenbeleuchtung



leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet
⇒seite41 .

Fernlichtassistent



leuchtet grün oder gelb

Leuchtet grün, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist ⇒seite44 .

Leuchtet gelb, wenn eine Funktionsstörung erkannt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer



leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet
⇒seite44 .

Nebelschlussleuchte



leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet
⇒seite44 .

Regensensor



leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.
Scheibenwischer und Waschanlage
⇒seite38 .

Fehler Des Fußgängerwarnsignals



leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Aktive Gefahrenbremsung



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Auf dem Kombiinstrument wird zusätzlich eine Warnung eingeblendet.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇒seite120 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis



leuchtet auch auf, wenn die Sicherheitsgurte der Beifahrer nicht

angelegt sind. In diesem Fall wird die aktive Notbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein und bremst das Fahrzeug automatisch.

Aktive Gefahrenbremsung \Rightarrow Seite 120 .

Reichweite Des Fahrzeugs

Zeigt die verbleibende Gesamtreichweite an.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signaltón wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf SET / CLR drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- Und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltóns die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Fahrerinfodisplay beachten.

Bei einer Störung des Tonmoduls erscheint  im Fahrerinfodisplay und wird von einer Meldung begleitet. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Ein Warnsignal ertönt:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt

- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe

- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit

- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers

- beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung

- bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay

- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet

- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe

- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel

- beim Fahren ohne erkanntes Halten des Lenkrads

- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Klimaanlagenregelung

Klimaanlage Ein/Aus



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik \Rightarrow seite 90 .

Heizungs- Und Belüftungssystem



Regler für:

- Temperatur $\swarrow \searrow$
- Verteilung des Luftstroms $\rightarrow \rightarrow$ und $\downarrow \downarrow$
- Gebläsegeschwindigkeit \mathfrak{G}
- Entfeuchtung und Enteisung $\mathfrak{W} \text{ MAX}$

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR

- Sitzheizung \mathfrak{H}

Temperatur

Temperatur durch Drehen von $\swarrow \searrow$ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

Roter Bereich wärmer

Blauer Bereich kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

$\rightarrow \rightarrow$ zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

$\rightarrow \rightarrow$ zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

$\downarrow \downarrow$ zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von \mathfrak{G} auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum erhöhen

Linksherum

verringern

Entfeuchtung Und Enteisung



- MAX drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler ↗ auf die wärmste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Die Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur ↗ ↘
- Verteilung des Luftstroms  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung MAX
- Kühlung A/C
- Umluftbetrieb 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel REAR 
- Sitzheizung 

Heckscheibenheizung [seite16](#) .
 Heizbare Außenspiegel [seite18](#) .
 Sitzheizung [seite23](#) .
 Die Änderung mancher Einstellungen wird kurz im Info-Display angezeigt.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von ↗ ↘ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich

wärmer

blauer Bereich

kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

 zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

 zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

 zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum

erhöhen

Linksherum

verringern

Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die **Klimaanlage A/C** auf Kühlbetrieb stellen.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Den Temperaturregler  auf die kälteste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung  Seite 16.

Heizbare Außenspiegel  Seite 18.

Umluftsteuerung



 zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Automatische Klimaanlagenregelung



Regler für:

- Temperatur 
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Automatikmodus **AUTO**
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb 
- Entfeuchtung und Enteisung 

- Heckscheibenheizung und beheizbare



Außenspiegel REAR

- Sitzheizung

Heckscheibenheizung \Rightarrow seite16 .

Heizbare Außenspiegel \Rightarrow seite18 .

Sitzheizung \Rightarrow seite23 .

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Entfeuchtung Und Enteisung



-  MAX drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler $/ \backslash$ auf die wärmste Stufe stellen.

- Falls nötig die Kühlung A/C einschalten.

- Die Heckscheibenheizung  einschalten.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt

werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

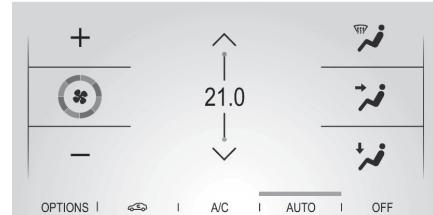
Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik \Rightarrow seite90 .

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Die Abbildungen zeigen verschiedene Varianten des Infotainment-Systems.



Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen **MENU** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder  im Info-Display berühren. Info-Display \Rightarrow seite81 .

- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur
- Kühlung
- Automatikmodus **AUTO**

Automatikmodus **AUTO**

Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Solltemperatur auswählen.
- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die

Gebäsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.

- Durch wiederholtes Tippen auf **AUTO** im Klimatisierungsbedienfeld oder auf dem Info-Display lassen sich drei verschiedene voreingestellte Gebälestufen auswählen: langsam, normal oder schnell. Die ausgewählte Einstellung wird am Info-Display angezeigt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

Temperaturvorwahl

Die Temperaturvoreinstellung am Info-Display oder über den linken oder rechten Drehknopf  am Klimatisierungsbedienfeld festlegen. Die Temperaturvoreinstellung wird im Info-Display angezeigt.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird. Stopp-Start-Automatik \Rightarrow Seite 90.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Klimaanlage A/C

Zum Einschalten der Kühlung **A/C** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder **A/C** im Info-Display berühren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken bzw. berühren, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühl und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur.

Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoff- bzw. Energieersparnis ausschalten.

A/C MAX

A/C MAX im Info-Display berühren, um die maximale Klimatisierung zu aktivieren/deaktivieren.

Die maximale Klimatisierung stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage auf maximale Kühlung eingestellt ist, während die Umgebungstemperatur hoch ist, kann ein Autostop verhindert werden, bis die erforderliche Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wenn die Klimaanlage auf maximale Kühlung eingestellt ist, während sich der Motor im Autostop befindet, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder gestartet.

Gebäsegeschwindigkeit

Stellen Sie den Luftstrom ein, indem Sie entweder den Drehknopf **AUTO** auf dem Klimabedienfeld drehen oder indem Sie  oder  auf dem Info-

Display berühren, um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

Niedrigste Stufe: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Die Gebläsegeschwindigkeit wird im Klimatisierungsbedienfeld und im Info-Display angezeigt.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung

MENU im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder  im Info-Display berühren.

Die gewünschte Luftverteilung, Gebläsegeschwindigkeit und Temperatur auswählen.

Die Einstellungen werden im Info-Display angezeigt.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der

Scheiben

- MAX drücken. Die Aktivierung wird durch die LED in der Taste und im Info-Display angezeigt.

- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.

- Die Heckscheibenheizung  einschalten.

- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf **MAX** drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Heckscheibenheizung  [seite16](#) .

Heizbare Außenspiegel  [seite18](#) .

Hinweis

Wird bei laufendem Motor **MAX** gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt

werden, bis die Taste **MAX** erneut gedrückt wird.

Wird die Taste **MAX** während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  [seite90](#) .

Manueller Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠️ Warnung

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können. Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen kann, dass sich die Insassen schlaftrig fühlen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Scheibenwischer aktivieren und den Luftstrom zur Front deaktivieren.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können ausgeschaltet werden, indem einer der Drehknöpfe linksherum gedreht wird.

Die Deaktivierung ist auch über die Klimatisierungseinstellungen im Info-Display möglich.

Aktivierung durch Einschalten des Gebläses, Drücken von **AUTO** oder

Einschalten einer beliebigen anderen Klimatisierungsfunktion.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum oder belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über das Info-Display oder über die MyOpel App programmiert werden.

Der Betriebszustand der Vortemperierung wird durch eine LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt am Ende des Vorgangs oder wenn die Vortemperierung über die Fernbedienung beendet wird.

Die Vortemperierung kann über das Informationsdisplay programmiert werden.

Hinweis

Je nach Version ist die Vortemperierung nur über die MyOpel App möglich.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert. Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung.

Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.

Wenn eine wiederkehrende Heizung/Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert.

Einstellen des Timers

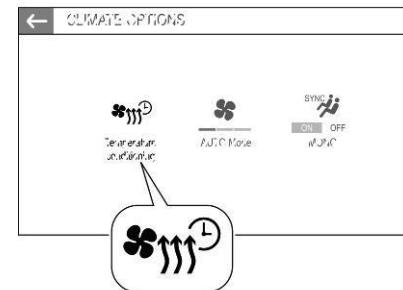
Hinweis

Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung

der Hochspannungsbatterie zu optimieren.



Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen **MENU** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder **SYNC** im Info-Display berühren. **OPTIONS** berühren.



- **SYNC** berühren oder das Menü für die Vortemperierung auswählen.
- + berühren, um einen neuen Timer festzulegen.
- :-- berühren.
- Uhrzeit und Tag eingeben.

Zum Bestätigen der Einstellungen  drücken.

ON drücken, um den Timer zu aktivieren.
Um einen Timer zu löschen, oben

im Info-Display  drücken und den gewünschten Timer löschen.
Den Löschkvorgang bestätigen.
Die Heizung/Belüftung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit und wird danach noch zehn Minuten aufrecht erhalten.

Typ B



Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen **MENU** im Klimatisierungsbedienfeld drücken oder  im Info-Display berühren.

 berühren und dann des Einstellungsmenüs für die Vortemperierung auswählen.
 auswählen, um einen neuen Timer zu definieren, oder  neben einem

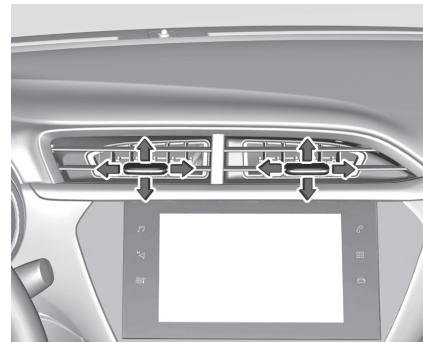
vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten.

Den Timer aktivieren.
Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm  drücken.
Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird zehn Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.
Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.
Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr

von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Temperatur-Synchronisation

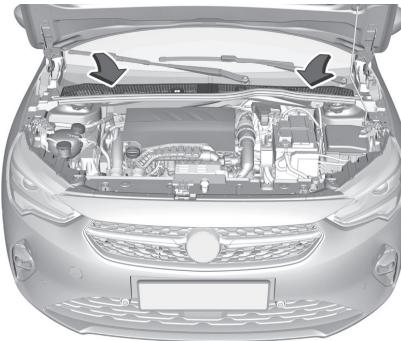
Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

- **SYNC** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen

Regelmäßiger Betrieb der Klimaanlage

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Wartung

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

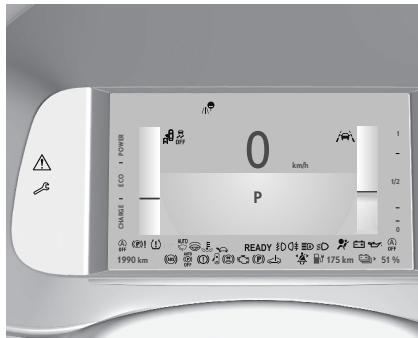
- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Displays

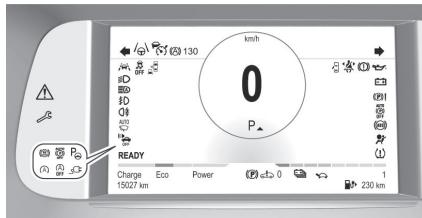
Displays

Kombiinstrument

Typ A



Typ B



Typ C



Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigegeräten und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen



Das Einstellräddchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Auf **SET / CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen, zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Kombiinstrument eingeblendet.

Durch Drehen des Einstellräddchens durch die Meldungen blättern.

Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇒ [seite 71](#).

Anzeige Der Informationen

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit

- Außentemperatur
- Datum
- Infotainment-System ⇒ seite83 .
- Anzeige der Rückfahrkamera
⇒ seite139 .
- Anzeige des Rundumsichtsystems
⇒ seite135 .
- Navigation ⇒ seite83 .
- Fahrzeug- und Systemmeldungen
⇒ seite71 .
- Einstellungen für
Fahrzeugpersonalisierung ⇒ seite83 .

Infotainment-System

Einführung.....	83
Benutzeranpassung	83
Multimedia.....	83
Navigation.....	84
Anwendungen.....	85
Sprachbefehle.....	85
Navigationssystem.....	86
Konnektivität	86
Media.....	87
Telefon.....	88

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Benutzeranpassung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einstellungen für Beleuchtung, Komfort und Sicherheit können angepasst werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Multimedia



 drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

Dann  berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Navigation



Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen

drücken, um das Display einzuschalten.

drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← oder X am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Personalisierung

Das Info-Display kann über das Personalisierungsmenü personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Leistungsfluss

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia-Infotainment-System** ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar. Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an. Aktive Komponenten sind hervorgehoben.



1. drücken.
2. berühren.
3. **Energiefluss** wählen

Verschiedene Farben zeigen an, welcher Motor verwendet und ob Energie zurückgewonnen wird.

- grün: Energie wird regeneriert
- blau: Elektromotor ist in Betrieb

Fahrerassistenzsysteme

Zum Anzeigen der Einstellungen der erweiterten Fahrerassistenzsysteme drücken oder berühren. Für jedes Fahrerassistenzsystem kann ein Favorit erstellt werden, indem

man auf  tippt. Alle Favorit-Fahrerassistenzsysteme werden auf der Registerkarte „Favorit“ angezeigt, um sie schnell aktivieren oder deaktivieren zu können.

Fahrzeugeinstellungen

Die Fahrzeugeinstellungen können über den Startbildschirm angezeigt werden:

-  drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.
- Bei Bedarf  berühren, auf dem Bildschirm nach unten wischen und  berühren.
- Das Fahrzeugeinstellungsmenü auf der linken Seite berühren.

Anwendungen

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Smartphone aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Anschließen des iPhones

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth  Seite 88 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

 drücken und dann

Apple® CarPlay® oder Android Auto berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom

Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die Taste **AUDIO / ** am Bedienfeld drücken.

Sprachbefehle

Der integrierte Sprachassistent ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Der Sprachassistent lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

-  am Lenkrad drücken
-  am Informationsdisplay drücken
- „Hey Opel“ sagen

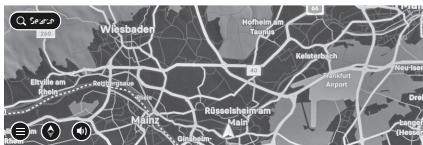
Nach dem Drücken auf  am Lenkrad oder Berühren von  auf dem Informationsdisplay auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü  auf dem Informationsdisplay enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert,

zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Navigationssystem

↖ auf dem Info-Display berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten, berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.

Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.

Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung berühren.

Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.

Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das Einstellungsmenü berühren.

berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsdisplay festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.

berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.

Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü im Einstellungsmenü aktualisiert werden.

Verbundene Dienste .

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren. Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder

Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen

- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbar ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen

des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von  festlegen.

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden. Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur

einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App  öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Media



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.

Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln
Drehen: Lautstärke einstellen



Anzeige des Startbildschirms



Anzeige des Navigationsmenüs

 Anzeige des Audio-Menüs

 Anzeige des Mobiltelefonmenüs
Mobiltelefonprojektionsbildschirm
anzeigen, wenn
Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

 Anzeige des App-Menüs

 Anzeige des Menüs der
Fahrzeugeinstellungen

 Menü für die
Klimatisierungseinstellungen
anzeigen

Telefon

Bluetooth-Verbindung

 auf dem Informationsdisplay
berühren, um die Telefon-App zu öffnen.
Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit
dem Infotainment-System verbunden ist,
sind die folgenden Funktionen über die
Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die
Nummertastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das
Einstellungsmenü in der Telefon-App im
Info-Display öffnen.
Das Bluetooth-Menü auf dem
Mobiltelefon öffnen und die Funktion
aktivieren.
Das Mobiltelefon aus der Liste auf
dem Info-Display auswählen. Die
Anweisungen auf dem Mobiltelefon
befolgen.
Sobald das Mobiltelefon erfolgreich
gekoppelt ist, wird es automatisch
verbunden und als verbunden angezeigt.
Auch ein zweites Mobiltelefon kann über
das Einstellungsmenü in der Telefon-App
verbunden werden.

Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt
aus der Kontaktliste wählen, über die
Tastatur eine Rufnummer eingeben oder
in der Liste der letzten Anrufe eine
Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein
Klingeln und eine Meldung auf dem Info-
Display angekündigt.
Um einen eingehenden Anruf
anzunehmen oder ein aktives Gespräch
zu beenden, die entsprechende

Schaltfläche im Info-Display berühren

oder  am Lenkrad drücken.
Um einen eingehenden Anruf
abzulehnen, die entsprechende
Schaltfläche im Info-Display berühren
oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Starten und Nutzen

Fahrhinweise.....	89
Kontrolle über das Fahrzeug.....	89
Nie mit abgestelltem Motor rollen.....	89
Pedale.....	89
Lenken.....	89
Einfahren.....	90
Starten.....	90
Stopp-Start-Automatik.....	91
Bremsen.....	95
Parkbremse	95
Bremsassistent	97
Aktive Gefahrenbremsung (AEB)	97
Berganfahrrassistent.....	101
Regeneratives Bremsen.....	101
Getriebe.....	101
Elektrische Antriebseinheit.....	101
Freilauf.....	103
Fahrmodi	103
Motorabgase.....	104
Abgasfilter.....	104
Kraftstoffe.....	105
Kraftstoffkompatibilität.....	105
Betankung	105
Kraftstoffverbrauch	106
Kraftstoffe für Dieselmotoren.....	106
Aufladen.....	107
Allgemeine Informationen.....	107
Ladearten.....	108
Begrenzung des Ladezustands auf 80%.....	115

Beladung des Fahrzeugs.....	116
Beladungshinweise	116
Dachträger.....	117
Anhängerbetrieb.....	117
Anhängelast.....	118
Anhänger-Stabilitäts-Assistent.....	118

Fahrhinweise

Kontrolle Über Das Fahrzeug

Nie Mit Abgestelltem Motor Rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik \Rightarrow seite90 .

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

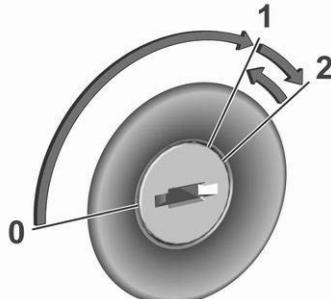
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter \Rightarrow Seite 104.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war

- 1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkradsperre ausgestattet. In diesem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠️ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Starten

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Leerlauf auswählen, Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf P oder N stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste Start/Stop drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei

stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.
⇒ seite101

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert.

Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis

-30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden...

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab. Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-Automatik

Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug

langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.



Das System ist betriebsbereit, wenn die  LED in der Taste **OFF** nicht leuchtet. Zur

Aktivierung des deaktivierten Systems **OFF** drücken.

Ist die Stop&Start-Automatik vorübergehend außer Betrieb und wird

 die Taste **OFF** gedrückt, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten

Die Stop-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von D manuell

deaktivieren.^A Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei starken Gefällen wird das Stop-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte **(A)** angezeigt. Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Das Stop-Start-System prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeughalterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgasttemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.

- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstanreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung \Rightarrow Seite 72.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich. Einfahren \Rightarrow Seite 90 von Neufahrzeugen.

Batterieentladeschutz der Fahrzeughalterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene

Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeughbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Bremspedal losgelassen, während sich der Hebel in Position Stellung **D** oder **M** befindet
- Bremspedal losgelassen oder Wählhebel in Stellung **N**, wenn der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** bewegt wird
- Wählhebel in Stellung **R**

Neustart des Motors durch das Stop-Start-System

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anziehen oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

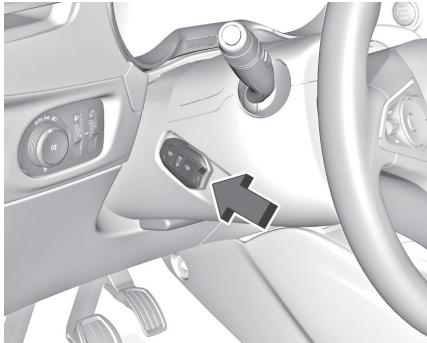
⚠ Warnung

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anziehen zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Notfallbedienung

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist,

kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** bringen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln
⇒seite11 .

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder

„Störung des elektronischen Schlüssels“
⇒seite11 .

Fahrzeug verlassen

⚠ Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

⚠ Warnung

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Die hohe Temperatur der Abgasanlage könnte die Oberfläche entzünden.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der Parkbremse nicht die Freigabetafel drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungs Kraft zu reduzieren.
- Befindet sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung, den ersten Gang einlegen

oder den Wählhebel in die Position **P** schieben. An einer Steigung die Vorderräder von der Bordsteinkante weglenken, an einem Gefälle den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel in die Position **P** schieben. Die Vorderräder zur Bordsteinkante drehen.

- Schließen Sie die Fenster.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen oder bei Fahrzeugen mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇒seite38 .

Vorsicht

Nach dem Betrieb mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Abstellen kurzzeitig mit geringer Last oder im Leerlauf für ca. 30 Sekunden betreiben, um den Turbolader zu schützen.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Motor automatisch abgeschaltet, wenn das Fahrzeug innerhalb einer bestimmten Zeit zum Stillstand kommt. In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Parkbremse \Rightarrow seite95 .

Bremsen**Antiblockiersystem**

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten

Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) \Rightarrow seite66

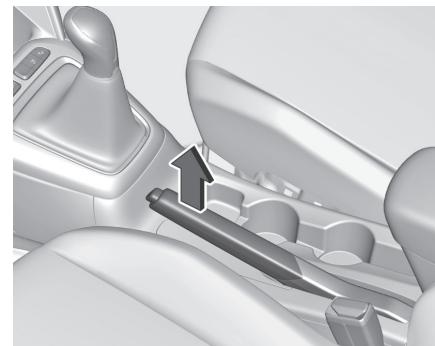
Störung**⚠ Warnung**

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse**⚠ Warnung**

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Kontrollleuchte (P) leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.

Manuelle Parkbremse**⚠ Warnung**

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopsf festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken. Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (1) [seite66](#).

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠️ Warnung

Ziehen Sie den Schalter (P) mindestens 1 Sekunde lang, bis die Kontrollleuchte (P) fest eingeschaltet und die elektrische Parkbremse angezogen

ist. Die elektrische Feststellbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft. Den Status der elektrische Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt.

Kontrollleuchte (P) [seite67](#).

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe R, D oder M eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst. Das Antiblockiersystem und die Elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen (ABS)

und  auf der Instrumenteneinheit. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs

wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.

Hinweis

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist.

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforderlich

sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

- Starten Sie den Motor.
- Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
- Lassen Sie das Bremspedal los.
- Schalter (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
- Schalter (P) loslassen.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Schalter (P) zwei Sekunden lang drücken.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay \Rightarrow Seite 81 angezeigt. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden. Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P)! und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Fahrzeugmeldungen \Rightarrow Seite 71.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblitzen elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall

mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, wird der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt.

Auffahrwarnung \Rightarrow seite123 .

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü 3 86 deaktiviert werden . Je nach Version ist das nur im Stillstand möglich. Wenn deaktiviert, leuchtet m im Fahrerinfodisplay. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch aktiviert. Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer

zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern bis 80 km/h funktionsfähig.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Radfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die nur mit Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 80 km/h bzw. 140 km/h funktionsfähig,

wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde. Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Intelligenter Bremsassistent
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Bremsvorbereitungssystem

Sollte eine Kollision bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger wahrscheinlich sein, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, wenn ein Bremsvorgang angefordert wird. Der Druckaufbau an den Bremsen kann ein Geräusch im Bremssystem verursachen.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt  im Fahrerinfodisplay. Nach Beenden der aktiven Notfallbremsung blinkt  einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Auffahrwarnung \Rightarrow seite123 .

Je nach Version kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug von einer Geschwindigkeit unter 30 km/h oder 50 km/h bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Grenze reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit.

Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal

gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

- Schaltgetriebe: Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt.

Bei einer automatischen Notfallbremsung werden der Geschwindigkeitsregler und der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung in Situationen automatisch bremsen, in denen es nicht notwendig erscheint. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

Warnung

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die automatische Notbremsung wird erst kurz vor dem Aufprall ausgelöst und bremst nicht außerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs. Es reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen werden auch Radfahrer erkannt.

Antiblockiersystem \Rightarrow seite95 .

Intelligenter Bremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet. Auffahrwarnung \Rightarrow seite123 .

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig:

- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger

- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
 - Falsch ausgerichtete Frontkamera
 - Aufgrund von z. B. laufender Bremsscheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
 - Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
 - Kurvenreiche oder hügelige Straßen
 - Laufende Systeminitialisierung, z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie
 - Direkt in die Linse der Frontkamera einfallende Sonnen- oder Lichteinstrahlung
 - Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
 - Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.
- Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen. Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:
- elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle in Betrieb

- Betriebsspannung der Fahrzeugbatterie außerhalb des Normalbereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzutreten.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über

die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger

- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Fahrerinfodisplay, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet  im Fahrerinfodisplay.

Wenn  und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Fahrzeugmeldungen \Rightarrow [seite71](#).

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.
Fahrzeug verlassen \Rightarrow [seite90](#).

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird. Elektrische Antriebseinheit \Rightarrow [seite101](#). Automatikgetriebe MHEV \Rightarrow [seite101](#).

Getriebe

Elektrische Antriebseinheit

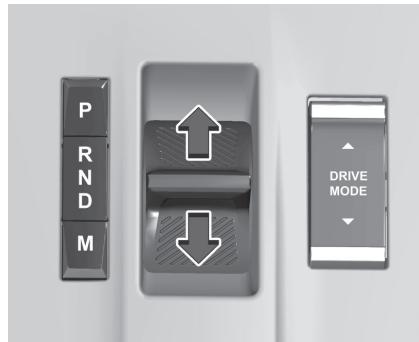
Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Vorsicht

Wenn Sie die Reifen durchdrehen lassen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal auf einer Stelle halten, kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, lassen Sie die Reifen nicht durchdrehen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



P Parkmodus

R Rückfahrmodus

N Neutralmodus

D Automatikmodus

M Manuellmodus

Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

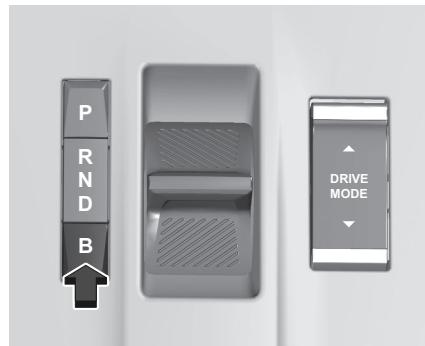
Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert. **B** beim

Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.



B kann nur aktiviert werden, wenn **D** ausgewählt ist. **B** drücken. Um **B** zu deaktivieren, **B** drücken.

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

ICE und BEV

- 1 Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
- 2 Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
- 3 Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
- 4 Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (⌚) drücken.
- 5 Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass

die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und loslassen, den Motor einschalten und **P** auswählen.

48-V-Hybridfahrzeug

Kein Freilauf bei ausgeschaltetem Motor.

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Sport-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt. Batterieelektrisches Fahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert.

Sport-Modus

Die Einstellungen in diesem Modus ermöglichen einen dynamischeren Fahrstil. Die Fahrdynamikparameter können im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Dieser Modus liefert die maximale Leistung des Elektromotors.

PHEV: Dieser Modus kombiniert die Leistung des Verbrennungsmotors mit der des Elektromotors.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Betriebs des Klimatisierungssystems und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.
Antriebsarten  .

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

- Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
- Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein

 vorübergehendes Aufleuchten von  oder  mit einer Meldung auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt. Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrolleuchte erlischt.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten  und  weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist. Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

⇒seite105 .

⚠ Warnung

Andere als die auf den Seiten aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator.
Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

⚠ Warnung

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

⚠ Warnung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren als der

niedrigstmöglichen Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht ⇒seite196 angegeben.

Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Betankung

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.
Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv.

Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen.

Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

⚠ Warnung

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

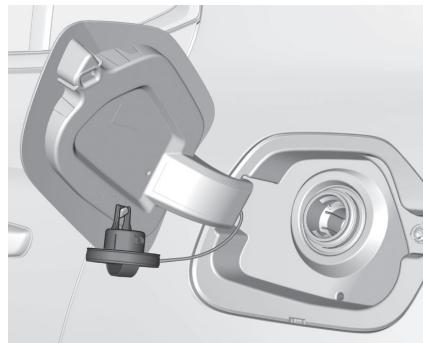
Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden. Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Vorsicht

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffe Für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).



Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden.

Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher Anwendung die strengen Wartungsauflagen für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten. Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Warnung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

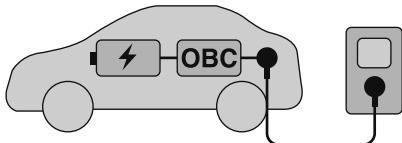
Aufladen

Allgemeine Informationen

Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln. Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss der AC in DC umgewandelt

werden. Dies geschieht über das bordeigene Ladegerät des Fahrzeugs. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten \Rightarrow [seite108](#) .

Ladekabel \Rightarrow [seite109](#) .

⚠ Warnung

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.

Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es

besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Opel-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 16,4 und 14,3 kWh/100 km. Die Reichweite beträgt bis zu 402 km. Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Die angegebenen Werte für die Ladedauer beziehen sich auf das vollständige Laden einer leeren Batterie.

Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird. Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation

am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- **AC-Ladestation:** Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.
- **BEV:** Die Ladedauer beträgt ungefähr fünf Stunden, wenn der 11-kW-Onboard-Charger verwendet wird.



- **DC-Ladestation:** Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen. Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠️ Warnung

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

⚠ Warnung

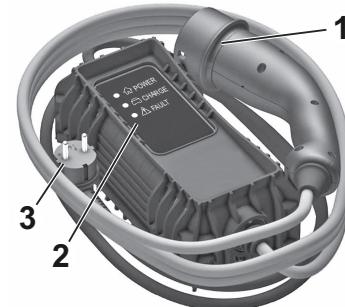
Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen. Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen.

Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen. Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠ Gefahr

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist. Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltkskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltkskabel (Mode 2)



1 Fahrzeugstecker

2 Statusanzeigen

3 Wandstecker

Einfache Haushaltkskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltsssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltkskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltsssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltkskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltkskabeln (Mode

2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtiger Hinweis zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Batterie-Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur

Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.

- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleiß oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Antriebsarten ↴seite4 .

Modus 3 Ladekabel



1 Fahrzeugstecker

2 Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet.

Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Aufladen

⚠ Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeugs, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom.



⚠ Warnung

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In

diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Zum Aufladen an einer Haushaltssteckdose nur eine Steckdose verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und durch einen 30-mA-Differenzschalter geschützt ist.

Nur eine Haushaltssteckdose verwenden, die durch einen der Stromstärke des Stromkreises entsprechenden Schutzschalter gesichert ist.

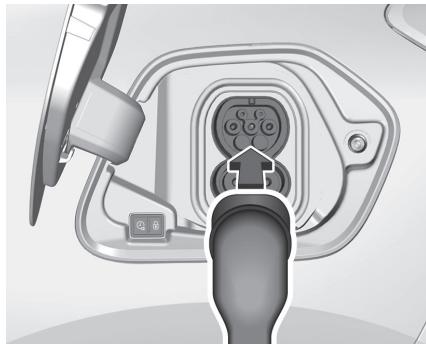
Die zu verwendende Elektroinstallation von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Der Einbau muss den nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein. Wird eine spezielle Haushaltssteckdose verwendet, muss diese von einem qualifizierten Elektriker installiert werden.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht das Gewicht des Steuergeräts tragen.

1 In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



- 2 Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
- 3 Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderraum entnehmen.
- 4 Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen. Ladekabel \Rightarrow seite109 .



- 5 Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Ladekabel \Rightarrow seite109 .



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht

getrennt werden. Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür

entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrertür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist. Zentralverriegelung \Rightarrow seite 8 . Fahrzeugpersonalisierung \Rightarrow seite 83 .

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

- 1 Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen. Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



- 2 Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
- 3 Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
- 4 Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
- 5 Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderraum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmierbares Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Informationsdisplay geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die MyOpel App genutzt werden.



1  drücken.



2  berühren.

3 Laden wählen.

4  berühren.

5 Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.

6 OK berühren.

7 Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.

8 Innerhalb von einer Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.

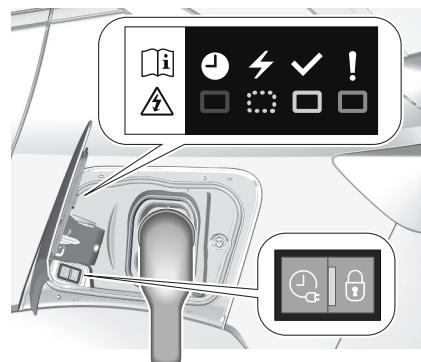
9 Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden [⇒seite107](#).

Ladestatus [⇒seite115](#).

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung

ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Hochspannungsbatterie wird geladen, externe Geräte werden geladen
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden.

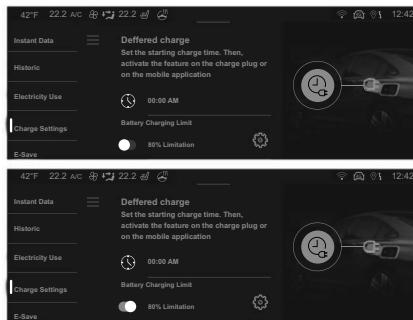
Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltkskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltkskabels (Mode 2).

Ladekabel [⇒seite107](#)

Programmiertes Laden [⇒seite114](#).

Begrenzung Des Ladezustands Auf 80%

Diese Funktion dient dazu, die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Sie kann zum Aufladen der Hochspannungsbatterie an einer Haushaltsteckdose, einer Wallbox oder einer AC-Ladestation aktiviert werden.



Die Begrenzung des Ladezustands auf 80 % kann im Lademenü auf dem Informationsdisplay eingestellt werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet, wenn ein Ladezustand von 80 % erreicht ist. Eine Statusmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Beladung des Fahrzeugs

Beladungshinweise

⚠️ Warnung

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden.

und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



- Schweren Gegenstände im Laderraum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderraumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

● Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild → Seite 193) und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben. Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen.

Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren. Die zulässige Dachlast beträgt 70 kg. Eine Ladehöhe von 40 cm darf nicht überschritten werden. Die Dachlast ist das kombinierte Gewicht des Dachträgers und der Ladung.

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbuanweisungen befestigen.

Anhängerbetrieb

Anhängerzugvorrichtung

Vorsicht

Die Anhängerkupplung bei Nichtgebrauch entfernen.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Glühlampenausfallerkennung für das Anhängerbremslicht kann einen teilweisen Ausfall der Glühlampe nicht erkennen. Bei vier Glühlampen mit einer Leistung von je 5 W erkennt die Funktion z. B. nur dann einen Lampenausfall, wenn nur noch eine einzige 5-W-Lampe oder gar keine mehr vorhanden ist.

Anhänger mit LED-Licht sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten und Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugebergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen \Rightarrow Seite 185.

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigungsfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben \Rightarrow Seite 193.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerzugkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (55 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern

aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist. Das System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h.

⚠ Warnung

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Erweiterte Fahrassistenzsyste

Fahrempfehlungen /	
Manövrierhilfen.....	119
Assistenzsystem zur	
Kollisionsvermeidung.....	120
Aktive Gefahrenbremsung	
(AEB)	120
Auffahrwarnsystem (FCW)	123
System zur Unterstützung der	
Fahrzeugstabilität.....	124
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	124
Elektronisches	
Stabilitätsprogramm (ESC).....	125
Assistenzsystem zur	
Verbesserung der Sichtbarkeit.....	127
Toter-Winkel-Warnung (SBSA)	127
System zur Unterstützung der	
Fahrspurzentrierung.....	129
Spurverlassenswarnung (LDW).....	129
Spurhalteassistent (LKA)	130
Erweiterter Spurhalteassistent.....	132
Assistenzsystem für Parken und	
Rückwärtssfahren	135
Einparkhilfe	135
Rückfahrkamera (RVC)	139
Aufmerksamkeitsassistenzsyste	
m für den Fahrer.....	140
Berganfahrassistent (HSA).....	143
Assistenzsystem zur	
Geschwindigkeitsregelung (SSC)....	143

Geschwindigkeitsregler.....	143
Geschwindigkeitsregler mit	
Abstandsregelung (ACC).....	145
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	152
Verkehrszeichen-Assistent (TSA)....	154
Reifendruckkontrollsystem	
(TPMS)	157

Fahrempfehlungen /

Manövrierhilfen

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

⚠ Warnung

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Hinweis

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Informationsdisplay nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift.

Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

⚠ Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Aktivierung/Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe

⇒seite120 .

Das System kann über die



Fahrzeugeinstellungen auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Informationsdisplay ⇒seite81 .

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Auffahrwarnsystem (FCW) ⇒seite123 .

(leuchtet auf, wenn es deaktiviert ist, und es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig.

Die aktive Notbremsung greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 140 km/h ein, wenn ein fahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt wird.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent

- Automatisches Bremsen

Auffahrwarnsystem (FCW) \Rightarrow Seite 123 .

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven

Notfallbremsung blinkt  auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven

Notfallbremsung blinkt  einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Je nach Ausführung kann die Bremsautomatik unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder 50 km/h das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang

automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

Warnung

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung bremst nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt. Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätskontrolle und Antischlupfregelung (ASR) sind aktiviert
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheiben Kühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine

künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt

- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR) sind in Betrieb
- Fahrzeughaltspannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzutreten.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder

- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet  auf dem Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.  leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung

erforderlich ist. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.

Wenn  und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Auffahrwarnsystem (FCW)

Das Auffahrwarnsystem warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

⚠ Warnung

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzutreten und zu bremsen.

Aktivierung

Das Auffahrwarnsystem ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Das Auffahrwarnsystem greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 km/h und 140 km/h ein, wenn ein Fahrzeug erkannt wird.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

⚠ Warnung

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde.

Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

Vorsicht

Die Farbbeleuchtung dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften über den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt immer die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Wetter- und Straßenbedingungen usw.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Hinweis

Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen,

wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung.

Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.

Fahrzeugpersonalisierung \Rightarrow Seite 83. Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeug-



Einstellung im Informationsdisplay ausgeschaltet werden. Informationsdisplay \Rightarrow Seite 81.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachfahrten.
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz usw. blockiert ist.
- Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie

für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Wenn das ASR-System in Betrieb ist,



Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet  dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu

verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Es verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

ESC arbeitet in Kombination mit dem Anti-Schlupf-Regelsystem (ASR). Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Antriebsschlupfregelung ist ein Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESC).

ASR verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC und ASR sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die



Kontrollleuchte erlischt.

Wenn ESC und ASR funktionieren, blinkt



Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeubatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

⚠ Warnung

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.

Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Kontrollleuchten seite67 .

ESC und ASR können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über aufruft.

Wenn ESC und ASR deaktiviert sind, erscheint eine Statusmeldung im Kombiinstrument.

ESC und ASR können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h reaktiviert werden.



erlischt am Kombiinstrument, wenn ESC und ASR wieder aktiviert sind. ESC und ASR werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt,



dauerhaft, auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrkontrolle

Die selektive Fahrwerksregelung wurde entwickelt, um die Traktion bei geringer Bodenhaftung (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Er passt sich dem Gelände an, indem er auf die Vorderräder wirkt. Auf diese Weise wird das Gewicht eingespart, das normalerweise mit einem konventionellen Allradantrieb verbunden ist.

Bei der selektiven Fahrwerksregelung kann durch Drehen des Reglers zwischen fünf Fahrmodi gewählt werden:

- ESC off Modus

- Standardmodus

- Schneemodus

- Matschmodus

- Sandmodus

Eine LED leuchtet auf und auf dem Kombiinstrument wird eine Statusmeldung zur Bestätigung des gewählten Modus eingeblendet.

ESC off Modus

ESC und ASR sind in diesem Modus deaktiviert.

ESC und ASR werden ab 50 km/h oder beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für ein geringes Durchdrehen der Räder kalibriert, basierend auf den verschiedenen Arten von Grip, die im normalen Fahralltag auftreten.

Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee-Modus

Dieser Modus passt sich an die Haftungsbedingungen an, die jedes Rad beim Anfahren vorfindet.

Beim Anfahren optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um die beste

Beschleunigung auf der Grundlage der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei tiefem Schnee und starken Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h aktiv.

Matsch-Modus

In diesem Modus kann das Rad mit der geringsten Haftung beim Anfahren stark durchdrehen, wodurch der Schlamm entfernt und die Traktion wiederhergestellt wird.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit dem größtmöglichen Drehmoment versorgt.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Sand-Modus

Dieser Modus ermöglicht ein geringes gleichzeitiges Durchdrehen der beiden Antriebsräder, wodurch das Fahrzeug vorankommt und die Gefahr des Einsinkens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.

Vorsicht

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sport-Modus

Im Sport-Modus sind die Einstellungen bestimmter Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst:

Aktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

Der Toter-Winkel-Assistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei, wenn ein Objekt im toten Winkel erkannt wird. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte

erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind. Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠️ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ist nur eine Hilfe beim Spurwechsel und ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Die seitliche Toter-Winkel-Warnung erzeugt unter folgenden Bedingungen keine Meldung:

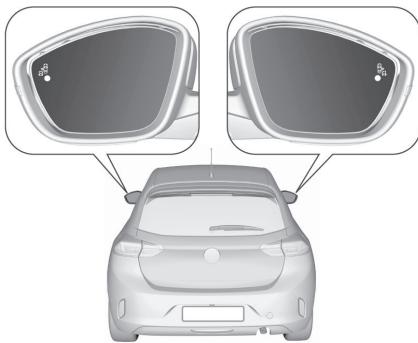
- Bei sich sehr schnell nähерnden Fahrzeugen.
- Bei Fußgängern oder Tieren.
- Bei sich nicht bewegenden Gegenständen, z. B. bei stehenden Fahrzeugen, Straßenlaternen, Straßenschildern usw.

Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Verletzungen oder zu tödlichen Folgen führen. Immer Außen- und Rückspiegel prüfen, nach hinter über die Schulter blicken und den Blinker aktivieren, bevor man die Spur wechselt.

Aktivierung

Das System kann im Fahrzeugeinstellungsmenü am Kombiinstrument über die Lenkradbedienung aktiviert werden.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen

- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve

- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet

- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument deaktiviert werden, indem das Menü über die Tasten der Lenkradbedienung aufruft wird.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System schaltet sich automatisch ab, wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung befestigt wird.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Anzeige mit einer Meldung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung

Spurverlassenswarnung (LDW)



Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer. Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt

werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker. Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen. Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte  schnell gelb.

Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden

- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe:

⇒ [Seite 119](#).

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden,

indem man das Menü über  aufruft. Das LDW ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden

an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten

 und  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera

verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.. Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent (LKA)

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.

Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder

in die richtige Spur, blinkt  gelb im Kombiinstrument. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen. Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Fahrt erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Hinweis

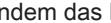
Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.
Spurverlassenswarnung  seite129 .

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe:   seite119 . Wenn das System aktiviert ist, leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft. Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder

Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse,

provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠ Warnung

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.

Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird. Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie Der

Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten  und  auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

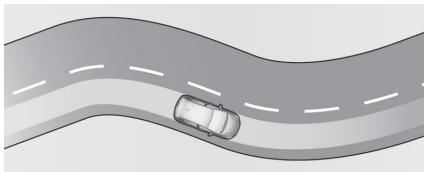
Erweiterter Spurhalteassistent

⚠ Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen. Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.

Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen.

Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.



Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur. Während das Fahrzeug vom System

gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument.

Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe von Warnungen mit steigender Warnstufe aus. Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert.

 erlischt am Kombiinstrument. Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden.
Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇒ seite145 .

Voraussetzungen

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrektreingriffe verhindert.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe:
⇒ seite119 .

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden,

indem man das Menü über  aufruft.

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Das LKA ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Anhalten/Fortsetzen des Systems

Der erweiterte Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen angehalten oder unterbrochen werden:

Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.

- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.

- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument grau.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen

- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, die direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält. Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das

Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.

Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird. Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen. Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. System ausschalten.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen wurde.

Störung

Bei einer Störung leuchten  und  auf dem Kombiinstrument grün, zusammen mit einer Meldung in einem Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver.

Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige

im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

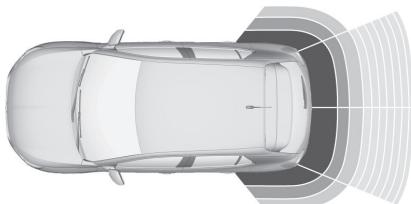
Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton  und das Symbol  kann blinken.

Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt \Rightarrow seite81 . Bei einem sehr geringen Abstand wird



Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich $\text{P} \Delta$.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die

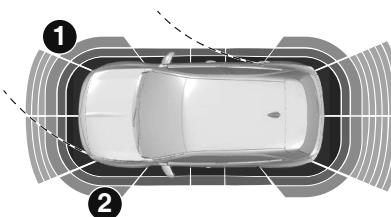
Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.



Wenn sich das Hindernis (1) in der Fahrspur des Fahrzeugs befindet und

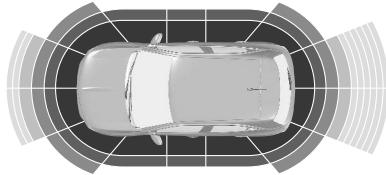
möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Je näher das Fahrzeug dem Hindernis in der Fahrspur kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Hindernisse (2), die sich in der Nähe des Fahrzeugs, aber nicht innerhalb des berechneten Fahrwegs befinden, werden im Informationsdisplay angezeigt, aber es wird kein akustisches Signal ausgegeben.

Der Abstand zu Hindernissen hinter, vor und seitlich dem Fahrzeug wird durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt \Rightarrow seite81 . Bleibt das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang stehen, wenn sich das Automatikgetriebe in der Stellung **P** befindet, die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h übersteigt oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Signale ausgegeben und keine optische Rückmeldung im Informationsdisplay angezeigt.

Seitenschutz



Diese Funktion warnt den Fahrer durch Anzeigen von Hinweisen, wenn Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug erkannt werden. Wenn sich das Hindernis neben dem Fahrzeug befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein **akustisches Warnsignal**. Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug werden nur berücksichtigt, wenn sie zuvor von den Parksensoren erkannt und vom System gespeichert wurden.

⚠ Warnung

Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt.
Bewegliche Hindernisse, die zu Beginn eines Manövers erkannt werden, werden möglicherweise irrtümlich angezeigt.

Bewegliche Hindernisse neben dem Fahrzeug, die zuvor nicht von den Parksensoren erkannt worden, werden nicht angezeigt.

Die während eines Manövers gespeicherten Objekte werden nur im aktuellen Zündzyklus berücksichtigt.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton Δ und Δ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Akustische Signale werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, wo das nächstgelegene Hindernis erkannt wird.

Hinweis

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde. In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- Das Fahrzeug bleibt über drei Sekunden lang in Stellung D oder einem Vorwärtsgang stehen.
- Das Automatikgetriebe ist in Stellung P.
- Keine weiteren Hindernisse werden erkannt

Außerdem wird der Abstand vom Fahrzeug zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt \Rightarrow Seite 81.

Bei einem sehr geringen Abstand wird  angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Radio und ohne Informationsdisplay blinkt bei

Annäherung eines Hindernisses nur  .
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltoms und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer

Störfaktoren, leuchtet   im Kombiinstrument auf.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.

Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Vorsicht

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.
Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.
Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.
Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.
Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet   auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.
Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn  und   leuchten oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden.

Vorsicht

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

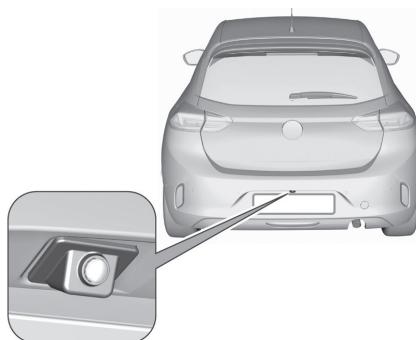
Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen

Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)



Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt. Das System kann beinahe eine 135°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Informationsdisplay anzeigen.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Der Bildschirm im Informationsdisplay ist in drei Bereiche unterteilt:

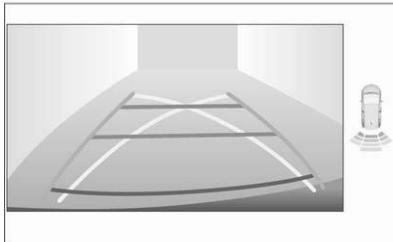
- Rechts werden ein festes Menü und eine Darstellung des Fahrzeugs angezeigt.
- Der mittlere Bereich enthält die Standardansicht
- Links befinden sich die Lautstärkeinstellungen für das Radio

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben. Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugsbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Ausrücken des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Grenzen des Systems

⚠️ Warnung

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich in der Stoßstange zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Linsen reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder

Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen
- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistsystem für den Fahrer

Das Aufmerksamkeitsassistsystem für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrspause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart

automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:
⇒seite140 .

Das System kann über die

Fahrzeugeinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Informationsdisplay ⇒seite81 .

Wenn das System deaktiviert ist, kann  im Kombiinstrument aufleuchten.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-

Fenster Symbol  im Display des Kombiinstruments und gleichzeitig durch einen Warnton darauf hingewiesen, wenn er nach zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)

Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

⚠ Warnung

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h. Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und

es erfolgt keine Warnung. Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst. Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbeflag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte  und einen Warnton gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lauteren Warnton aus und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h. Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit

oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.

Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich

leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafergebnisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines

Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.

- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signaltion wird

ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⌚ leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn ⌚ nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

⌚ leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Berganfahrassistent (HSA)

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung (SSC)

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und halten. Außerdem muss bei bestimmten Schaltgetrieben mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe D

bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position M gewählt sein.

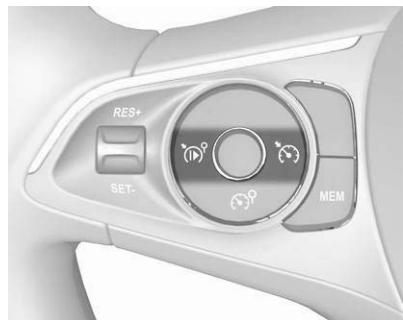
An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

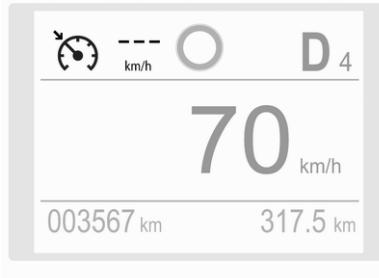
Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt. Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



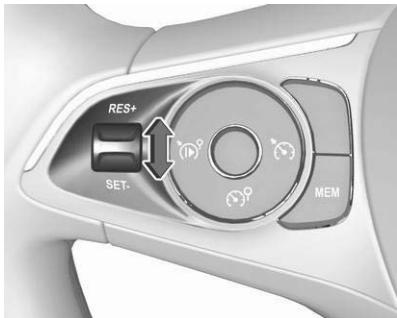
⌚ drücken.

Das Symbol  und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

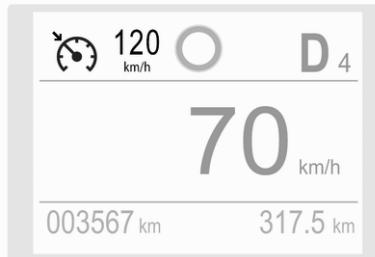
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenräddchen

kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenräddchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenräddchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert

den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich.
Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

• drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet.
Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.
Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.
Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 40 km/h sinkt.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wenn der Wählhebel sich auf N befindet.

- Das Kupplungspedal wurde einige Sekunden lang gedrückt (je nach Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen.
Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf **•** drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.
Zweimal **•** drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren; hierdurch wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.
Beim Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.
Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht

dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Verkehrszeichen-Assistent \Rightarrow Seite 154.

Geschwindigkeitsregler Mit Abstandsregelung (ACC)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt eine Kamera oben in der Windschutzscheibe und ein Radargerät im vorderen Stoßfänger, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler. Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden

Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einzuhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

⚠️ Warnung

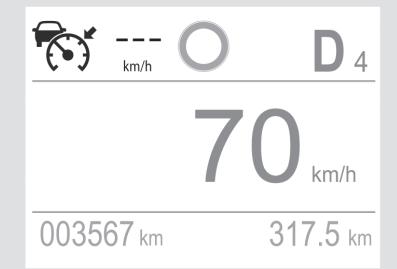
Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug von der aktiven Gefahrenbremsung verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System einschalten



drücken.

Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

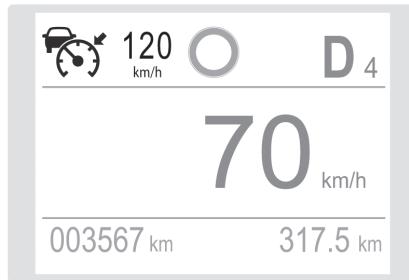


Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss manuell bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 180 km/h eingeschaltet werden.

Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenräddchen auf **SET-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädcchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädcchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird das Stop-Start-System automatisch deaktiviert.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert

den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Die Höchstgeschwindigkeit ist der neue Wert des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇒.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden.

Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Wenn die festgelegte Geschwindigkeit überschritten wird, wird die eingestellte Geschwindigkeit nicht mehr angezeigt

und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

⚠ Warnung

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird durch eine Pop-up-Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h Daumenräddchen auf **RES+** drehen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten. Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige

durch eine grüne Kontrollleuchte  ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und innerhalb von einigen Sekunden anfährt und die Verkehrsbedingungen einen Neustart des Fahrzeugs zulassen, wird der Betrieb des aktiven Geschwindigkeitsreglers automatisch wieder fortgesetzt. Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt

die grüne Kontrollleuchte  und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal oder  drücken, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren.

Nach mehr als fünf Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht

wegrollen kann. Die Kontrollleuchte  leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen. Elektrische Parkbremse  Seite 95.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten

und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung P und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

 drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

 erneut drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠️ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.
Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf dem Kombiinstrument von  auf .

Deaktivieren der Funktion



 drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:
 - Das Bremspedal ist betätigt.
 - Das Fahrzeug wird auf über 180 km/h beschleunigt.
 - Das Fahrzeug mit Schaltgetriebe wird auf unter 40 km/h verzögert.
 - Die elektrische Parkbremse ist angezogen.

- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder aktiv.
- Der Wählhebel befindet sich weder in D noch in M.
- In der elektronischen Stabilitätsregelung oder im Radarsystem wird eine Störung erkannt.
- Direkt nach dem Betätigen des Kupplungspedals oder einige Sekunden lang nach dem Betätigen des Kupplungspedals (je nach Schaltgetriebe).

System ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion

(Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

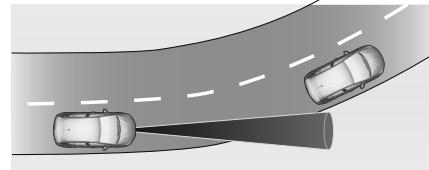
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

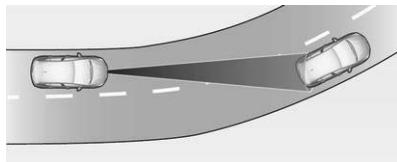
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt . Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem

Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



Autobahnen

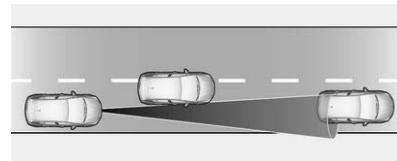
Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen.

Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht

durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

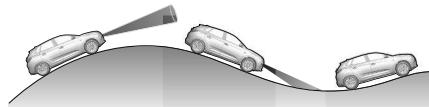
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ Warnung

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

⚠ Warnung

Keine Kennzeichenschildhalterung am Frontstoßfänger verwenden, um die einwandfreie Funktion des Radarmoduls zu gewährleisten.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnleuchte und es eine Meldung eingeblendet. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal. Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen. Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30

km/h und 180 km/h eingestellt werden. Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

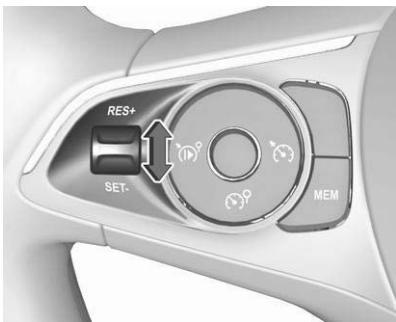


drücken.

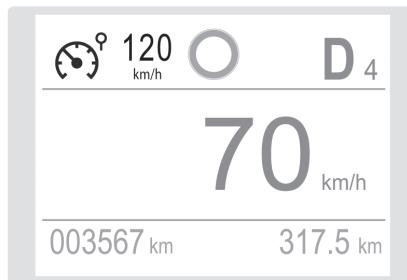
und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drücken des Daumenräddchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenräddchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf **(P)** drücken.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden \Rightarrow .

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf  drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt im Fahrerinfodisplay.

Beim Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert. Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

⚠ Warnung

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

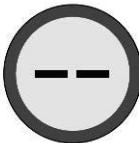
Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument. Das System kann über die

Fahrzeugeinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden. Informationsdisplay \Rightarrow seite81 . Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang. Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ seite143 . Geschwindigkeitsregler ⇒ seite143 . Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇒ seite145 .

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt ⇒ seite83 zum Infotainment-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzungssystem 2 (erfüllt die EU-Verordnung über die

allgemeine Fahrzeugsicherheit (GSR, General Safety Regulation))

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an. An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

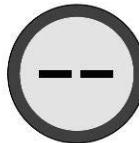
- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung

ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden. Informationsdisplay ⇒ seite81 . Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Die Deaktivierung kann über das Informationsdisplay oder über den

Favoriten 3x  erfolgen, wenn dies in den Fahrzeugeinstellungen [seite83](#) konfiguriert wurde.

Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Geschwindigkeitsbegrenzer [seite152](#)

Geschwindigkeitsregler [seite143](#)

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

[seite145](#).

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  auf dem Kombiinstrument, eine

Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug

das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Informationsdisplay verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Hinweis

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt

zum Infotainment-System verfügbar. Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Kombiinstruments an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

[Informationsdisplay](#) [seite81](#).

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren mit Schneeketten
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist

verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.

- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

Vorsicht

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen,

bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden. Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen. Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs. Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Informationsdisplay wählen.

Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte (!) \Rightarrow seite68 .
In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.

Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Vorsicht

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der

die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

- 1 Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen \Rightarrow [seite185](#).
- 2 Parkbremse betätigen.
- 3 Das System über das Informationsdisplay \Rightarrow [seite81](#) initialisieren.
- 4 Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert

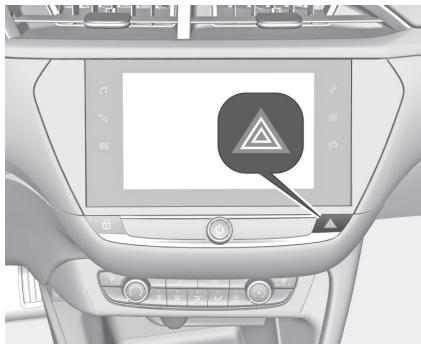
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Im Notfall

Warnblinkanlage.....	159
Assist- und SOS-Ruf.....	159
Notruf tätigen.....	159
Opel Connect.....	160
Manueller Notruf.....	160
Automatischer Notruf (eCall).....	161
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln	161
Werkzeugliste	162
Reifenreparaturset	166
Starthilfe	169
Eigenes Fahrzeug abschleppen	171
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs	172

Warnblinkanlage



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Assist- und SOS-Ruf



1 eCall (SOS)

2 ASSISTANCE

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus. Verbundene Dienste können

Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf Tätigen

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik,

Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten

Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.

Die LED erlischt.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus. Verbundene Dienste können

Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf  Seite 159 .

Pannenhilferuf

Drücken Sie Taste  länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug in Panne geraten sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

Hinweis

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Das gilt nicht für die Notruffunktion und den Verkehrszeichen-Assistenten.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und SOS in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (1) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzudeuten, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft. Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatischer Notruf (ECall)

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.

- Falls erforderlich, einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

Anzugsmomente

Vorsicht

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

⚠ Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Wagenheberpositionen

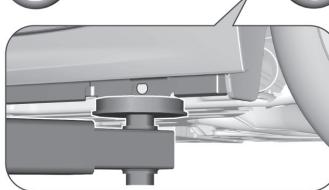
Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich

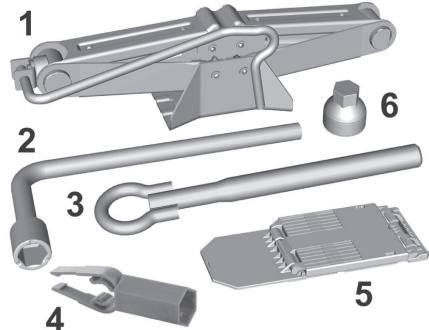


mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugliste

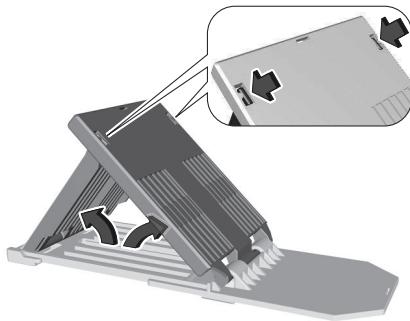
Fahrzeuge mit Notrad

Den Laderaum öffnen.



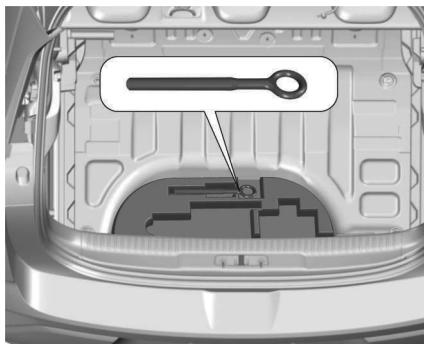
Das Wagenwerkzeug befindet sich in der Werkzeugtasche:

- Wagenheber (1)
- Radschlüssel (2)
- Abschleppöse (3)
- Ausbauwerkzeug Radkappenabdeckung (4)
- Keil (5)
- Adapter für die Felgenschlösser (6)



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse befindet sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ↳ seite166 .

Abmontieren eines Rades

Herausnehmen:

- 1 Die Bodenabdeckung öffnen
⇒ seite192
- 2 Das Notrad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
- 3 Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
- 4 Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.

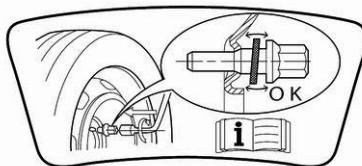
- Falls erforderlich, einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

⚠ Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben

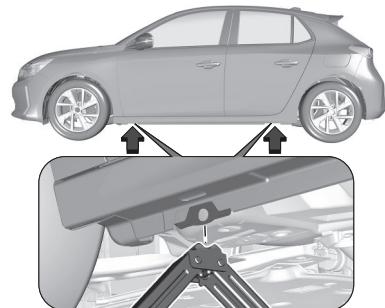
gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

- Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
Wagenwerkzeug [seite162](#) .
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.

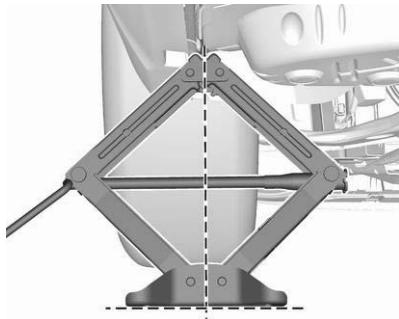


- Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden.
Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der

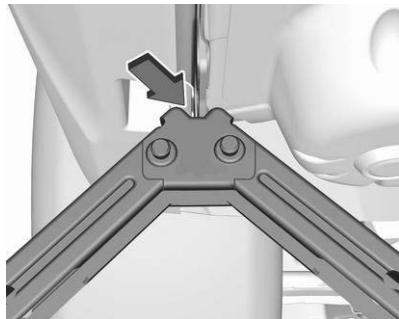
Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche [seite162](#) .



- Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



- 4 Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

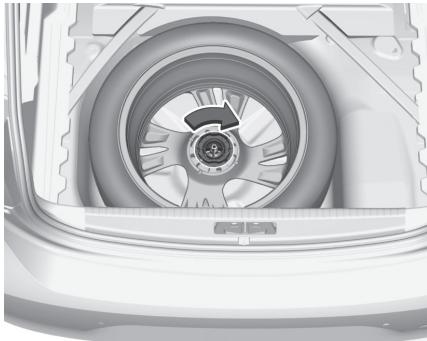
- 5 Radmuttern herausdrehen.
- 6 Rad wechseln.
- 7 Radmuttern eindrehen.
- 8 Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
- 9 Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen.
Das Anzugsmoment für 15" ist 100 Nm, für 16" ist es 115 Nm.
Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch

für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

- 10 Fahrzeuge mit Radabdeckungen: Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Die Radmutterkappen anbringen.
- 11 Das ersetzte Rad und das Wagenwerkzeug verstauen.
- 12 Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Das beschädigte Rad in Normalgröße kann in der Reserveradmulde verstaut werden. So sichern Sie das Rad:



- 1 Die Radkappe mit dem Markenemblem von innen herausdrücken.
- 2 Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Radmulde legen.
- 3 Das defekte Rad mit der Flügelmutter sichern.
- 4 Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Reifenreparaturset

Das Etikett am Reifenreparaturset befolgen oder die vollständige Beschreibung in der Betriebsanleitung lesen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

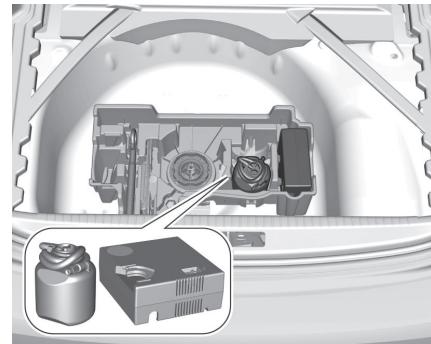
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

⚠️ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

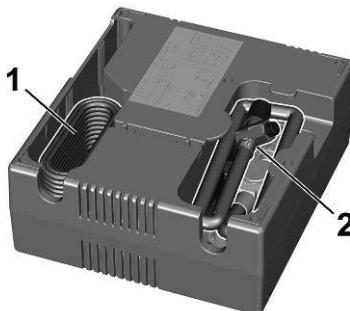
Hinweis

Im Falle einer Reifenpanne: Die Feststellbremse ziehen und den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang einlegen oder P wählen.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

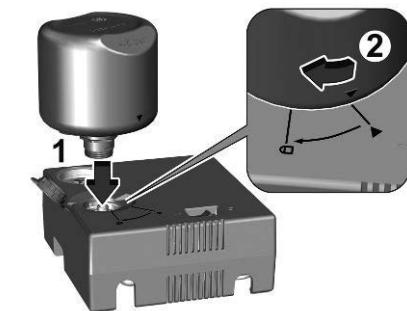
- 1 Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
- 2 Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



- 3 Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



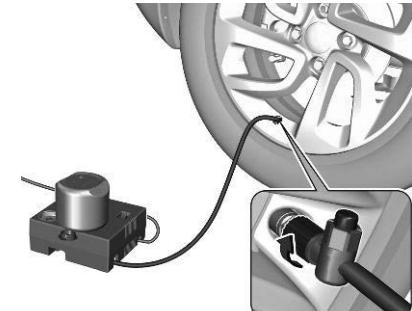
- 4 Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



- 5 Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.

- 6 Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

- 7 Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

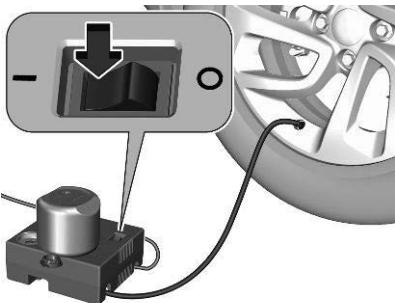


- 8 Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.

- 9 Der Schalter auf dem Kompressor muss auf J stehen.

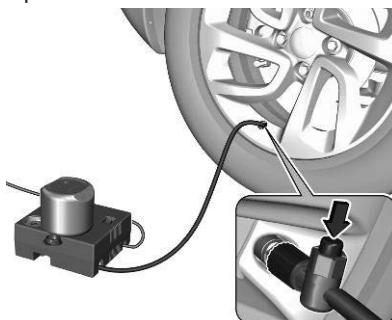
- 10 Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen
⇒seite50 .

Um eine Entladung der Fahrzeubatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



- 11 Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
 - 12 Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
 - 13 Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
 - 14 Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.
Reifendruck \Rightarrow seite 185 .
- Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

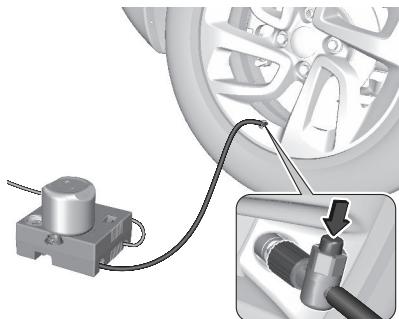
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



- Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.
Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.
- 15 Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen.

Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

- 16 Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



- 17 Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- 18 Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar). Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.

Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden. Um eine Entladung der Fahrzeubatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen. Bei entladener Fahrzeubatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeubatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Vorsicht

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

Warnung

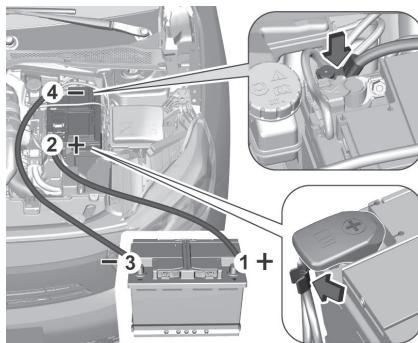
Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig verfahren. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

⚠ Warnung

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeughilfesäure beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

- 1 Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie (1) anschließen.
- 2 Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie (2) an.
- 3 Schließen Sie das schwarze Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie (3) an.
- 4 Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum (4) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

- 1 Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
- 2 Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

- 3 Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- 4 Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
- 5 Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Kappe abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug [seite162](#).



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen. Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden. Die Zündung einschalten, um den Betrieb von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer zu ermöglichen und, je nach Version, die Lenkradsperrre zu lösen.

Vorsicht

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

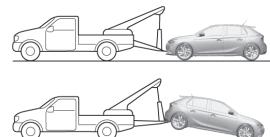
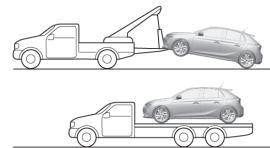
Aktive Gefahrenbremsung [seite120](#). Wählhebel in die Neutralstellung bringen. Parkbremse lösen.

Vorsicht

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsysten einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.



BEV, MHEV und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform

transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.
Antriebsarten \Rightarrow seite4 .

Abschleppen Eines Anderen Fahrzeugs

Warnung

Für Hybridfahrzeuge (48 V) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Warnung

Für Hybridfahrzeuge (48 V) ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.



Kappe abnehmen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug \Rightarrow seite162 .



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Vorsicht

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen.....	173
Zubehör und Änderungen am	
Fahrzeug.....	174
Altfahrzeugentsorgung.....	175
Durchführung von Arbeiten.....	175
Motorhaube	176
Flüssigkeitsstände prüfen.....	177
Fahrzeugbatterie.....	179
Empfohlene Flüssigkeiten,	
Schmierstoffe und Teile	182
Motoröl.....	182
Waschflüssigkeit.....	183
AdBlue.....	183
Brems- und Kupplungsflüssigkeit...	183
Kühlmittel und Frostschutz	183
Scheibenwischerwechsel.....	183
Elektrische Anlage.....	184
Sicherungen.....	184
Glühlampen auswechseln.....	184
Reifen und Räder	184
Informationen zur	
Reifensicherheit.....	184
Reifenkennzeichnungen/	
Bezeichnungen	184
Winterreifen	185
Reifendruck kontrollieren/	
anpassen	185
Profiltiefe	186

Erlaubte Reifen- und	
Felgengrößen.....	186
Radzierblenden.....	186
Schneeketten	187
Fahrzeugeinlagerung.....	187
Einlagerung über einen	
längeren Zeitraum.....	187
Langzeiteinlagerung eines	
Hybrid- Elektrofahrzeugs.....	188
Karosserie - Außenpflege	190
Zugvorrichtung.....	191
Innenraumpflege	191
Fußmatten	192

Allgemeine Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇒ seite61 .

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Zubehör Und Änderungen Am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a.

Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen

Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Vorsicht

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Vorsicht

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten
⇒seite27 .

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

Vorsicht

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Altfahrzeugsentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

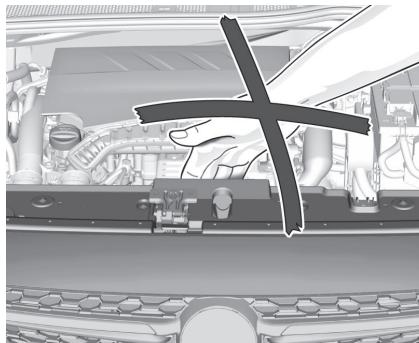


Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Empfehlungen ⇒ Seite 119.

Durchführung Von Arbeiten



⚠️ Warnung

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

⚠️ Gefahr

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.



⚠️ Gefahr

Elektroversion:
Niemals versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen.
Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen.
Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur

von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen.

Die Hochspannungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden.

Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren.

Hochspannungskabel oder -leitungen haben eine orangefarbene Hülle.

Hochspannungskabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

⚠️ Warnung

Elektroversion: Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

Vorsicht

Elektroversion: Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten

können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen. Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

Motorhaube

Öffnen

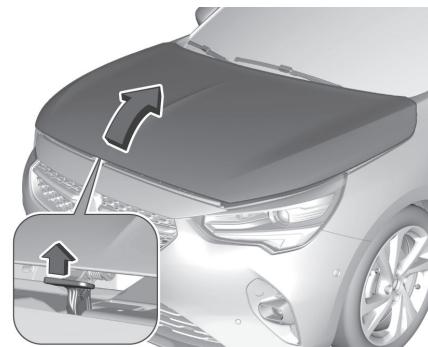
Vorsicht

Vor dem Öffnen der Motorhaube die Stopp-Start-Automatik deaktivieren.

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 91
Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen.

Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Vorsicht

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Flüssigkeitsstände Prüfen

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

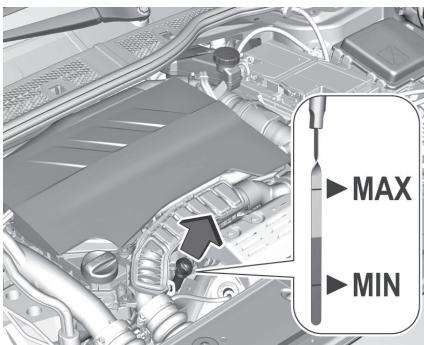
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel \Rightarrow Seite 182.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Vorsicht

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

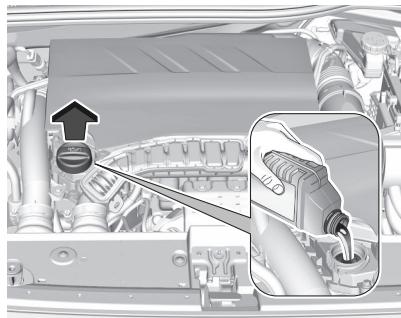
⚠ Warnung

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben.

Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Vorsicht

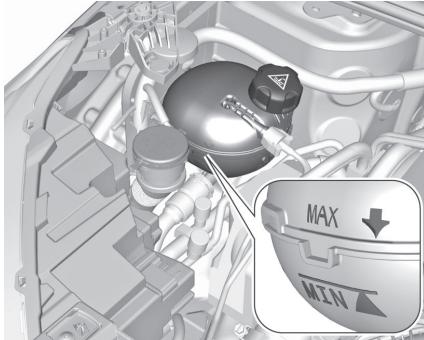
Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Füllmengen \Rightarrow Seite 198.

Motorkühlflüssigkeit

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Vorsicht

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebsarten \Rightarrow Seite 4 .

Kühlmittelstand ICE und Hybrid 48 V

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

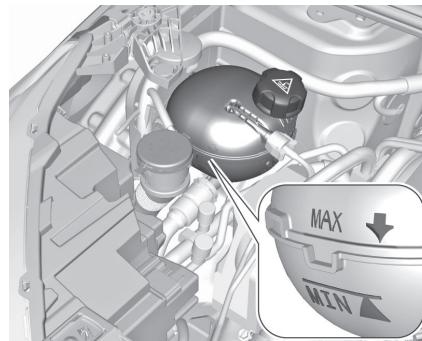
Vorsicht

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Vorsicht

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Kühlmittel und Frostschutz \Rightarrow Seite 177 .



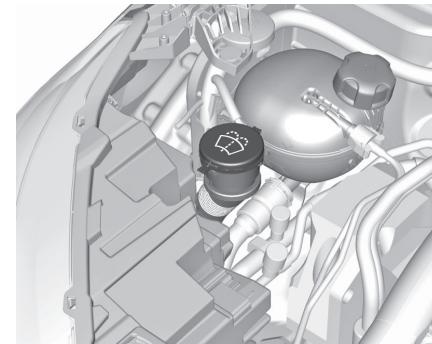
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Vorsicht

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Waschflüssigkeit \Rightarrow Seite 183.

Bremsen

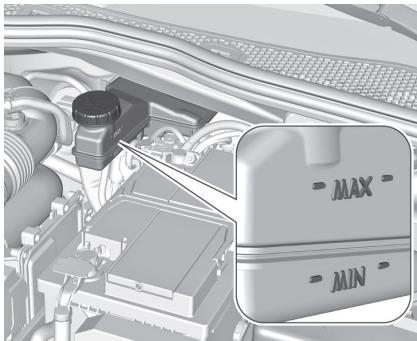
Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrweise stark variieren und bei Kurzstreckenfahrten, z.B. in der Stadt, zunehmen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin. Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen.

Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz \Rightarrow Seite 48.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen. Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im

Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter

<https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/index.html>.

Die Fahrzeubatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik \Rightarrow Seite 90 .

Fahrzeubatterie laden

Warnung

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeubatterie beschädigt werden.

Starthilfe \Rightarrow Seite 169 .

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeubatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeubatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeubatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeubatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Fahrzeubatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeubatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können
- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Hochvoltbatterie

⚠ Warnung

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands. Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden

und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.

- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Begrenzung des Ladezustands auf 80%

⇒ [seite115](#) .

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich. Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇒ [seite182](#) .

Motoröl auffüllen

Vorsicht

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue

Um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren, nur AdBlue verwenden.

Brems- Und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Kühlmittel Und Frostschutz

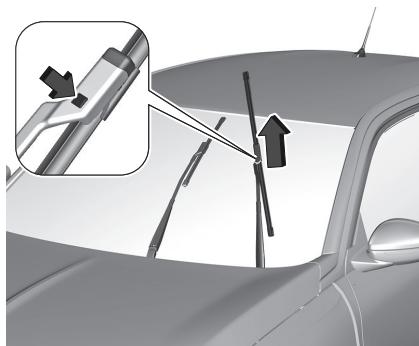
Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel gefüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca.

-37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten. Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet. Wischerarm vorsichtig absenken.

Um die Wischerarme wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Zündung einschalten und den Wischerhebel betätigen.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Glühlampen Auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und

Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden. Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Reifen und Räder

Informationen Zur Reifensicherheit

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen. Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen

Z. B. 225/55 R 18 98 V

225 Reifenbreite in mm

55 Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R Gürtelbauart: Radial

RF Bauart: RunFlat

18 Felgendurchmesser in Zoll

98 Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg

V Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q bis 160 km/h

S bis 180 km/h

T bis 190 km/h

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig.

Reifendruck Kontrollieren/ Anpassen

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.



Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrücke für die Originalreifen an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen der Normalgröße immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort

und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der

Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- 1 Motoridentifikationsnummer ermitteln.
Motordaten [seite 196](#).
- 2 Entsprechenden Reifen ermitteln.

⚠ Warnung

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der

Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.

Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- Und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

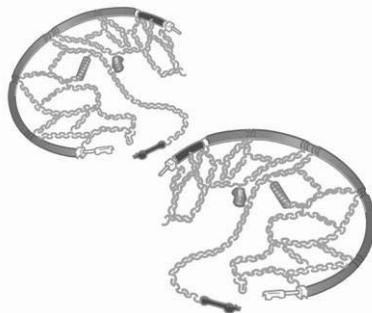
Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radzierblenden kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen.
Notrad: Keine Radzierblenden verwenden.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und

an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind bei Reifen der Größe 185/65 R15 und 195/55 R16 erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung Über Einen Längereren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elefktrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.

- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10°C und 30°C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.

- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeubatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeubatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeubatterie anklammern. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren \Rightarrow seite14 .
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeubatterie anklammern. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren \Rightarrow seite14 .
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebsarten \Rightarrow seite4 .

Langzeiteinlagerung Eines Hybrid- Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elefktrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.

- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10°C und 30°C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.

- Das schwarze Minuskabel (**-**) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (**+**) und den Minuspol (**-**) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren \Rightarrow Seite 14 .
- Reifendruck prüfen
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeubatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇒ Seite 14 .
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebsarten ⇒ Seite 4

Karosserie - Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können. Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen. Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen. Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Vorsicht

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9.

Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen. Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht. Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen. Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben. Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird. Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektentenferner reinigen. Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden. Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann. Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien. Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht. Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen. Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden. Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden. Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen. Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Vorsicht

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden

müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

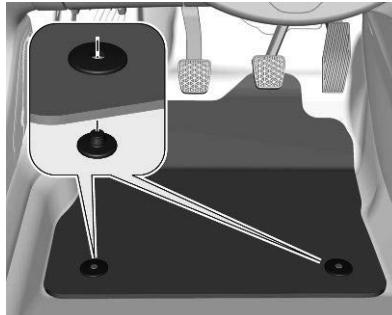
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Installation der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Zur Installation:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatten

Herausnehmen:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung.....	193
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer (FIN).....	193
Typschild.....	193
Identifizierung des Motors	194
Fahrzeugdaten	195
Motordaten.....	196
Füllmengen.....	198

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

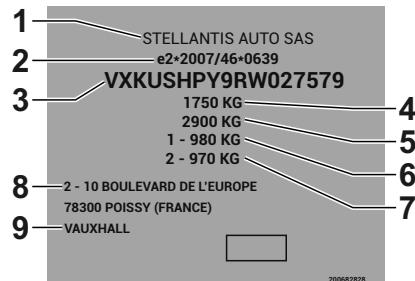


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung Des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten \Rightarrow Seite 196.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Länge [mm]	4060
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1745
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1791
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1960
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1432
Laderaumlänge am Boden [mm]	680
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1385
Laderaumbreite zwischen den Radkästen [mm]	1018
Laderaumbreite auf Höhe des Sicherheitsgurts [mm]	833
Radstand [mm]	2538
Wendekreisdurchmesser [m]	10,32

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2FAD	EB2ADTD, EB2ADTMD	EB2ADTS, EB2ADTSM	DV5RCf
Verkaufsbezeichnung	1,2	1.2 T	1.2 T	1.5 D
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	1499
Motorleistung [kW] bei U/min	55 5750	74 5500	96 5500	74 3500
Drehmoment [Nm] bei U/min	110 / 116 2750	205 1750	230 1750	240 / 250 1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin		Diesel
Oktanzahl ROZ ¹²				
empfohlen	95	95	95	–
möglich	98	98	98	–
möglich	91	91	91	–
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	–

¹ Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Motorspezifikationen.

² In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	EB2LTEDH2	EB2LTDH2	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.2 T	1.2 T	–
Hubraum [cm ³]	1199	1199	–
Motorleistung [kW] bei U/min	74 5500	100 5500	97 / 100 / 115 –
Drehmoment [Nm] bei U/min	205 1750	230 1750	260 / 265 –
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	–
In bestimmten ³⁴ empfohlen	95	95	–
möglich	98	98	–
möglich	91	91	–
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

³ Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, z. B. einer bestimmten

⁴ Oktanzahl, vorgeschrieben sein, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTD	EB2ADTS	EB2LTDH2
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin (ICE), Nachfüllmenge [l]	44
Benzin (MHEV), Nachfüllmenge [l]	42

Andere Flüssigkeiten ⇒ seite182

Reifendruck ⇒ seite185 .

Kundeninformation

Konformitätserklärung.....	199
REACH.....	200
Software-Update.....	201
Eingetragene Marken.....	202
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz.....	202
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf.....	202

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Zum vollständigen Text der Konformitätserklärung für die einzelnen Systeme siehe www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

Infotainment-System Multimedia Navi Pro / Multimedia Navi

Continental Automotive Czech Republic s.r.o Prumyslová 1851, 250 01 Brandýs nad Labem, Czech Republic

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

BT	2402,0 - 2480,0	4,1
----	-----------------	-----

WLAN	2412,0 - 2462,0	16,7
------	-----------------	------

Infotainment-System Radio

Hangsheng France Front Office Coeur Défense, 110 Espl. du Général de Gaulle, Paris, 9231 la Défense, France
Betriebsfrequenz: 2402,0 - 2480,0 MHz
Max. Leistung: 4 dBm

Infotainment System Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH
Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany
Betriebsfrequenz: 2400,0 - 2483,5 MHz
Max. Leistung: 4 dBm

Kabelloses Ladegerät

Continental Automotive GmbH
Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany
Betriebsfrequenz: 90,0 - 119,0 kHz
Max. Leistung: 39,24 dBµA/m in einem Abstand von 3 m

Antennenmodul

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland
Betriebsfrequenz: N/A

Max. Leistung: N/A
 ASK Industrie SpA
 C.P. 110 c/o U.P. RE2, 42121 Reggio Emilia, Italien
 Betriebsfrequenz: N/A
 Max. Leistung: N/A
 Fiamm France - RCA Spa
 12 rue Augustin Fresnel, 78420 Aubergenville, Frankreich
 Betriebsfrequenz: N/A
 Max. Leistung: N/A

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo Comfort and Driving Assistance
 76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX Frankreich
 Betriebsfrequenz: 433,05 - 434,79 MHz
 Max. Leistung: -6,85 dBm

Empfänger elektronischer Schlüssel

Valeo Comfort and Driving Assistance
 76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX Frankreich

	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung (dBm)
BT	2402,0 - 2480,0	5,0
Radio	125 kHz	- 7,3

Sender Funkfernbedienung

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
 Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland
 Betriebsfrequenz: 433,05 - 434,79 MHz
 Max. Leistung: -14 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Aptiv Services France SAS
 22 Avenue des Nations ZAC Paris Nord II 93420 Villepinte Frankreich
 Betriebsfrequenz: 125 kHz
 Max. Leistung: 66 dB μ A/m bei 10m

Wegfahrsperrre

Kostal Bulgaria Automotive Pazardzhik ul. "Sinitevksa" 4, 4400 Southern Industrial Zone, Bulgarien
 Betriebsfrequenz: 119 - 134 kHz
 Max. Leistung: 72 dB μ A/m bei 10m

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS
 Secteur de la Pointe du Diable, Avenue du technopôle, 29280 Plouzane, Frankreich
 Betriebsfrequenz: 76,0 - 77,0 GHz
 Max. Leistung: 28 dBm

BTA-Modul

Marelli S.p.A.
 Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italien

	Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
GSM 900	880 - 960	33
GSM 1800	1710 - 1880	30
UMTS	880 - 960 1920 - 2170	24 24

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):
 TA-2018/5025, TA-2018/5031,
 TA-2017/2387, TA-2018/1848,
 TA-2018/208, TA-2017/1106,
 TA-2017/3180

Die Konformitätserklärungen für Funkanlagen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie. Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Verbundenes Fahrzeug** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen. Unabhängig von einem gültigen Abonnement für verbundene Dienste werden die Fernverwaltung von Geräten im Zusammenhang mit der Produkt- oder Produktsicherheit sowie Software- und Firmware-Updates durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. Produkthaftungsgesetz, Notrufverordnung) oder wenn die Verarbeitung zum Schutz lebenswichtiger Interessen der jeweiligen Fahrzeuginsassen erforderlich ist. Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt. Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen

werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Info-Display ⇨ [seite81](#) .

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor

- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc. Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC. Google Inc.

Android™ und Google Play™ Store sind eingetragene Marken von Google Inc. Velcro Companies

Velcro® ist eine eingetragene Marke von Velcro Companies. Verband der Automobilindustrie e.V. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Datenaufzeichnung Im Fahrzeug Und Datenschutz

Datenspeicherung Und Datenschutz Beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer,

Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält. Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen. Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten. Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder

untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen. Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)

- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese

Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen. Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen

- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen. Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-

Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Entsprechend können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelementen steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu

vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Send- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über

eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung. Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)
- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen
- Personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- Geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber
- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeugherrsteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperrre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und

Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

Stichwortverzeichnis

A	
ABS	66
Abschleppen	171
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs	172
Abschleppöse	172
Airbag, Deaktivierung	30
Airbag, Kinderrückhaltesystem	31
Airbag, Seite	29
Airbags, Kopf	30
Airbags, vorne	28
Aktive Gefahrenbremsung	70, 97, 120
Aktualisieren der Uhrzeit	81
Antriebstyp	4
Auffahrwarnsystem	123
Außenbeleuchtung	41
Außenpflege	190
Austausch der Scheibenwischer, Windschutzscheibe	183
Automatische Lichtsteuerung	41
B	
Beladen	52, 116
Beleuchtung, außen	41
Betankung	105
Bluetooth (Telefon)	88
Bremssistent	97
Bremsen	179
D	
Datum (einstellen)	81
Diebstahlsicherung	12
E	
Einparkhilfe	135
Einstellen der Lendenwirbelstütze	23
Einstellen der Uhrzeit	81
Empfohlene Flüssigkeiten	182
Empfohlene Schmierstoffe	182
Energiesparmodus	181
Erweitertes Fahrassistentenzsystem	1, 119–158
F	
Fahrmodi	103
Fahrtrichtungsanzeiger	43
Fenster	14
Fenster, Kindersicherung	14
Fußmatten	192
G	
Geschwindigkeitsbegrenzer	152
Geschwindigkeitsregler, Deaktivierung	145
H	
Halterung, Motorhaube	176
Handschuhfach	49
I	
Innenraumpflege	191
ISOFIX-Halterungen	32
K	
Kinderrückhaltesystem	31
Kindersicherung	10
Kindersitze, ISOFIX	32
Kombiinstrument	81

Konnektivität	86
Kopfstützen, hinten	20
Kopfstützen, vorn	19
Kraftstoffverbrauch	106
Kühlmittel, Frostschutz	183

L

Lendenwirbelstütze	23
--------------------------	----

M

Manuelle Sitzeinstellung	21
Massagefunktion	23
Motoren	194

N

Nebelschlussleuchte, hinten	44
Notrad	162, 163

P

Parkbremse	95
Parkhilfe	135
Parklicht	43
Personalisierung	83
Profiltiefe	186

R

Radzierblenden	186
Reifen	184, 185
Reifen aufpumpen	185
Reifenbezeichnungen	184
Reifendruck-Kontrollsysteem	157
Reifenreparaturset	166
Rückfahrkamera	139
Rücksitze	23

S

Schaltgetriebe	69
Scheibenwascher	40, 41
Scheibenwischer	38
Scheinwerfer, Einstellung	41
Scheinwerfer, Fernlicht	42
Scheinwerfer, Lichtschalter	41
Schlösser	190
Schlüssel, Batterie austauschen	11
Schneeketten	187
Serviceanzeige	61
Sicherheitsgurt anlegen	65
Sitz, manuelle Einstellung	21
Sitze, beheizt	23
Sitze, elektrisch	22
Sitze, elektrisch verstellbar	22
Sitzheizung	23
Sitzposition	20
Spiegel	17
Spiegel, außen	17
Spiegel, innen	18
Spiegel, klappbar	17
Spurhalteassistent	130
Starthilfe	169

T

Technische Daten	1, 193–198
Telefon	88
Toter-Winkel-Warnung	127

U

Umklappen der Rückenlehne	24
USB-Anschluss	50
USB-Anschlüsse	50

V

Verbindung, Bluetooth	88
Verriegelung, automatisch	8
Verzurrösen	116

W

Wagenheber	161
Wagenwerkzeug	162
Warn- und Kontrollleuchten	62
Waschflüssigkeit	178
Winterreifen	185
Wischerwechsel, Heckscheibe	183

Z

Zeit (einstellen)	81
Zubehörteil, 12 V	50



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: Mai 2025, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OCORSFO2505de-1

